



# Pfarrecho

Seelsorgebereich Bergheim/Erft \* Weihnachten 2022 \* Nr.: 137

St. Cosmas & Damianus \* St. Hubertus \* St. Pankratius/St. Gereon \* St. Remigius \* St. Simon & Judas Thaddäus





## Gottesdienstordnung Weihnachten

*Rückblicke: Einführung Pfarrer Hermanns, Fronleichnam, Pfarrfest und Erntedank*

*Neues aus dem PGR*

*Thema Ortsausschüsse*

*Informationen*

- *der Kirchenchöre*
  - *der Schützen*
  - *der Kindertagesstätten*
  - *der Seniorengruppen*
  - *zur Sternsingeraktion 2023*
  - *zur Firmung 2023*
- und vieles mehr...*



Seelsorgebereich Bergheim/Erft

**Herausgeber:** der Pfarrgemeinderat

**Redaktion:** Katrin Beißel, Gerd Hopstein, Nina Rosenbohm, Stephan Scheeren, Reinhard Stumm und Beate Werner als Vertreterin des Pastoralteams.

**Fotos:** Fotos und Grafiken: von Redaktion und Gemeindemitgliedern, Titelseite: Collage und Foto: Gisela Stumm, Rückseite: imageonline, zusätzlich Pfarrbriefservice

**Auflage:** 5 700

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Nächste Ausgabe:** Ostern 2023

**Redaktionsschluss:** 11. März 2023

**Mail:** pfarrecho@gmail.com

Die von einzelnen Autoren veröffentlichten Texte und Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

**Homepage:** <https://www.katholisch-in-bergheim.de>

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit** wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

dieses Jahr führt uns erneut vor Augen, wie verwundbar unsere Gesellschaft doch ist; und wie schnell sich Lebensumstände, die wir stets als gegeben erachtet haben, ändern können.

Zu Jahresbeginn hatten wir gehofft, die Pandemie und all ihre Auswirkungen seien bald überwunden; der Frühling war schließlich nicht mehr allzu fern. Da begann Russland seinen erbarmungslosen Krieg in der Ukraine! Mit ihm waren Ängste und Trauer wieder da. Das Leid der unmittelbar betroffenen Menschen macht uns fassungslos!

Der Sommer hat uns dann reich beschenkt – mit Licht und Wärme. Wir konnten uns meist draußen aufhalten, haben Kraft getankt bei Konzerten, im Schwimmbad, in der Eisdielen oder auf unserem Pfarrfest.

Mit dem nahenden Winter rückt die nächste Krise in unseren Blick: Haben wir genug Energie, um über die dunkle Jahreszeit zu kommen? Strom und Wärme. Viele Menschen ängstigen sich vor den kommenden Monaten – sie fragen sich, was bloß werden soll.

Gerade in der dunklen Jahreszeit gilt es zusammenzurücken. Licht hilft dabei. Auch wenn wir angesichts der knappen Energie gut damit haushalten sollten, erscheinen manche Maßnahmen zumindest diskussionswürdig; wie etwa die, dass der Kölner Dom und viele weitere Kirchen im Bistum des Nachts dunkel bleiben. Stille Nacht, dunkle Nacht?

Christliche Symbole sind für viele ein Lichtblick; sie geben Hoffnung und vermitteln ein Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit. Insbesondere für die Einsamen und die Kranken unter uns sind sie ein weithin sichtbares Wahrzeichen, gerade im Dunkeln. Sie erinnern uns an den Glauben und – damit verbunden – die Nächstenliebe. Deshalb ist es richtig, dass zumindest die Domhelme beleuchtet bleiben sollen.

Licht ist das Thema dieser Ausgabe. Licht wärmt und hilft, den schwierigen Momenten in diesem Jahr zu entfliehen, zumindest für eine Weile. Licht lässt Hoffnung und Zuversicht wachsen, dass Gott immer an unserer Seite ist.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude und Inspiration beim Lesen, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023.

Es grüßen Sie herzlichst

Katrin Beißel, Gerd Hopstein, Nina Rosenbohm, Stephan Scheeren, Reinhard Stumm und Beate Werner



## Liebe Mitchristen im Seelsorgebereich Bergheim/Erft

Ein bewegendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Neben der Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, haben wir alle die Auswirkungen des Ukrainekrieges zu spüren bekommen. Viele werden dieses Jahr nicht wie gewohnt Weihnachten feiern können, weil der „Geldbeutel“ es nicht mehr zulässt. Und trotzdem: Weihnachten findet statt. Gerade in die Not der Welt wurde der Heiland geboren. Das Symbol dafür ist der armselige Stall.

Weihnachten zu feiern heißt aber gerade nicht, dieses Elend zu vergessen. Wenn wir nämlich die Weihnachtserzählung genau anschauen, entdecken wir, dass Jesus von allem Anfang an das Unheil der Welt am eigenen Leib erfahren hat: Er steht noch im Mutterleib draußen, d.h. vor verschlossenen Türen, „weil in der Herberge kein Platz für ihn war“. Jesu Leben beginnt aber nicht nur „draußen“, es endet auch dort: Er stirbt einsam und nackt am Kreuz vor der Stadt Jerusalem als ein Ausgestoßener.



Jesu Existenz ist nicht nur am Beginn und Ende vom „Draußen“ geprägt: Er kümmert sich auch in seinem öffentlichen Wirken besonders um die Menschen, die außerhalb der Gesellschaft stehen. Jesus hat diese Menschen, die auf die eine oder andere Weise draußen standen, wieder in die Gemeinschaft zurückgeholt, ihnen neue Hoffnung gegeben, Vergebung gewährt, ihr Leben geheilt. Wir könnten es auch so sagen: Jesus hat den Graben zwischen Menschen überwunden, zuletzt auch den zwischen Gott und Mensch. Er hat das Schicksal der Außenseiter geteilt, um Brücken zu bauen.

In unserer Zeit benötigen wir vor allem Hoffnung und Vertrauen, dass sich unser Einsatz für das Gute lohnt. Wir brauchen Kraft, um nicht am Zustand der Welt zu verzweifeln, sondern mutig auf ihren Trümmern und Ruinen Neues aufzubauen. Genau darum dürfen wir Weihnachten feiern und müssen es sogar. Das Fest der Geburt Jesu macht nämlich deutlich, dass Gott nicht von dieser Welt ablässt, weil er sie unbeschreiblich liebt. Er hat ihr in der Menschwerdung unwiderruflich seine Treue und Nähe zugesagt. Wer darauf vertrauen kann, findet die christliche Zuversicht, die Gott an unserer Seite weiß.

Weihnachten ist dann zugleich Gottes Sendung für uns: dass wir uns um die kümmern, die draußen sind, wie Jesus es getan hat, um die Kranken, die Flüchtlinge, die Einsamen und Verzweifelten. Mit ihnen und allen, die Jesus wichtig waren und sind, feiern wir das Fest seiner Geburt und erfahren den Reichtum seiner Liebe, die Gräben zuschüttet: Aus „Draußen“ wird „Draußen“.

Im Namen des gesamten Pastoralteams wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr 2023.

Ihr



## Herzliche Einladung zu den „Roratemessen“

6.30 Uhr hl. Messe in diesem Jahr wieder in der Georgskapelle

<b>Mittwoch</b>	<b>14.12.2022</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>15.12.2022</b>
<b>Freitag</b>	<b>16.12.2022</b>
<b>Samstag</b>	<b>17.12.2022</b>
<b>Montag</b>	<b>19.12.2022</b>
<b>Dienstag</b>	<b>20.12.2022</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>21.12.2022</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>22.12.2022</b>
<b>Freitag</b>	<b>23.12.2022</b>



**Rorate caeli de super, Ihr Himmel, tauet den Gerechten,  
et nubes pluant iustum, ihr Wolken regnet ihn herab.**

Mit diesen Worten des Propheten Jesaja (Jes 45,8.) riefen schon die Menschen des Alten Testaments nach dem Erlöser. So rufen wir heute immer noch. Und so lautet auch der Eingangsvers der hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes in der Adventszeit.

Seit ungefähr 1840 hielten unsere Vorfahren diese sogenannten „Roratemessen“ als inständige Bitte um den Geist Gottes an den letzten 9 Werktagen vor dem Heiligen Abend. Es entstand eine Novene: ein 9-tägiges Bitten! Darin eingebunden sind die sogenannten O-Antiphonen. Es sind sieben alttestamentliche Anrufungen an den Messias; sie beginnen alle mit „O“.

Als Gläubige an einem Wallfahrtsort wollen wir auch in diesem Jahr mit der „Roratemesse“ ein Stück Wegerfahrung machen, indem wir um 6.00 Uhr mit einer Statio beginnend zur Kapelle St. Georg gehen und dort gegen 6.30 Uhr die „Roratemesse“ feiern. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Roratemesse im Backhaus Schnabel (gegenüber der Georgskapelle) gemeinsam zu frühstücken. Es ist gestattet, sein eigenes Frühstück (Butterbrot / Brötchen) mitzubringen - Kaffee und Tee können gegen Bezahlung bestellt werden.

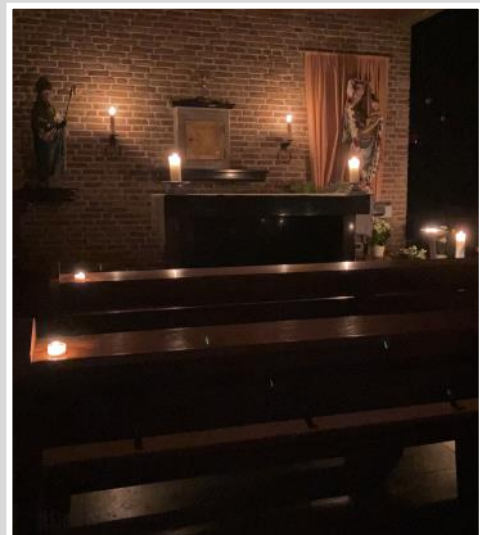
### **Es weihnachtet sehr...**

*Der neu gegründete Ortsausschuss Kenten möchte die Spätschichten wieder aufleben lassen, allerdings nicht wie vor Jahren in der St. Georgskapelle, sondern nun am Marienaltar in St. Hubertus.*

*Rund um klassische Symbole zur Weihnachtszeit haben wir uns einige Gedanken gemacht und möchten allen eine kleine „Auszeit“ schenken, die der allgemeinen Hektik des Alltags, gerade vor Weihnachten, für ein paar Momente entkommen wollen. Ausgesuchte Texte und jeweils eine Kurzgeschichte, aber auch schöne Lieder – und das alles bei Kerzenschein – sollen etwas Wärme ums Herz bringen.*

*Alle sind ganz herzlich eingeladen, diese besinnlichen Momente zu genießen und etwas für die Seele zu tun.*

*Termine in der Adventzeit jeweils am **Donnerstag um 20.00 Uhr, und zwar am 8., 15. und 22. Dezember.** Nach jeder Spätschicht laden wir zu einem heißen Kakao/Tee und netten Gesprächen ein.*



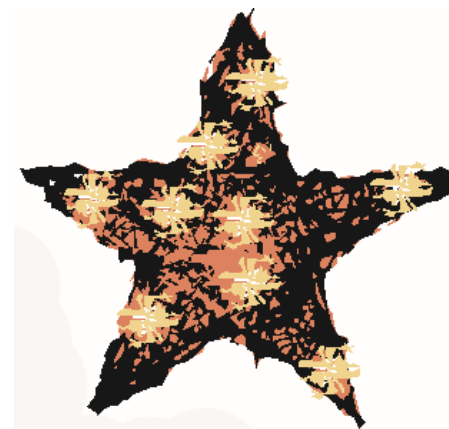


## Gottesdienstordnung Weihnachten/Neujahr

Die nachfolgende Gottesdienstordnung kann sich wegen der Corona-Lage ändern. Deshalb beachten Sie bitte unbedingt vor den Feiertagen die Angaben in den wöchentlichen Pfarrnachrichten bzw. auf unserer Homepage.

### Krippenfeiern an Heiligabend

- Paffendorf:** 14.30 Uhr, Krippenweg in St. Pankratius
- Thorr:** 15.00 Uhr, Krippenfeier, Anmeldung unter:  
claudia.abels@hotmail.com
- Glesch:** 16.00 Uhr, Krippenspiel für Kinder im Vorschulalter
- Kenten:** 16.00 Uhr, Krippenfeier
- Bergheim:** 16.00 Uhr, Nine lessons & carols in St. Remigius



### Samstag, 24. Dezember, Heiligabend

18.00 Uhr:	Christmette	St. Pankratius, Paffendorf
20.00 Uhr:	Christmette	St. Simon und Judas, Thorr
22.00 Uhr:	Christmette	St. Remigius, Bergheim

### Sonntag, 25. Dezember, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

9.30 Uhr:	Festmesse	St. Cosmas & Damianus, Glesch
11.00 Uhr:	Festmesse	St. Hubertus, Kenten
18.00 Uhr:	Festmesse	St. Gereon, Zieverich

### Montag, 26. Dezember, zweiter Weihnachtstag:

9.30 Uhr	Festmesse	St. Simon & Judas, Thorr
11.00 Uhr	Festmesse	St. Remigius, Bergheim
18.00 Uhr	Festmesse	St. Hubertus, Kenten

### Samstag, 31. Dezember, Silvester

17.00 Uhr	hl. Messe zum Jahresabschluss	St. Simon & Judas, Thorr
18.30 Uhr	hl. Messe zum Jahresabschluss	St. Pankratius, Paffendorf

### Sonntag, 1. Januar, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

9.30 Uhr	hl. Messe	St. Cosmas & Damianus, Glesch
11.00 Uhr	hl. Messe	St. Remigius, Bergheim
18.00 Uhr	hl. Messe	St. Hubertus, Kenten





*Helmut Schrön, Mitglied im Bergheimer Geschichtsverein und Autor vieler Artikel in unseren Pfarrecho-Ausgaben (meist geschichtlicher Natur), fand folgendes Weihnachtsgedicht. Es erschien Weihnachten 1922, also genau vor 100 Jahren.*

*Die Redaktion dankt herzlich für diese besondere Zusendung!*

Das Gedicht veröffentlichte die Bergheimer Zeitung in seiner Ausgabe vom 23. Dezember 1922

## Christfest

Weihnachtsglocken – Weihnachtslieder  
Überall in Kirch und Haus  
Schalle nieder, hallen wieder  
Lösen Jubel, Freude aus.

Heute naht auf leisen Schwingen  
Und im allerschlichtesten Kleid,  
Dieses Fest. – Und all sein Singen,  
Klingt in eine ernste Zeit.

Aber seinen Weihnachtssegens  
Bringt es doch in jedes Haus;  
Und es streut auf allen Wegen  
Doch den Weihnachtszauber aus.

Ist die Zeit auch ernst und trübe  
Sorgenvoll und freudeleer –  
Dennoch – zu dem Fest der Liebe,  
Schweben Engel um uns her.

Breiten segnend ihre Hände  
Über alle Not und Pein;  
Wiegen uns durch süß' Erinnerung  
In die schönsten Träume ein.

Wo in enger, dumpfer Stube  
Harrt die frohe Kinderschar  
Bringen sie in aller Weise  
Fröhlich Christkinds Gaben dar.

Wo beim trauten Lampenlichte  
Sitzt ein altes Mütterlein,  
Still der besseren Zeit gedenkend;  
Treten freundlich sie herein.

Zu den Trauernden und Kranken,  
Neigen sie sich voller Huld  
Trösten sie mit milden Worten,  
Mahnen Liebreich zur Geduld.

Darum lasset uns nicht zagen –  
Überall ist Gott uns nah,  
Überall wo Hilfe nötig  
Ist mit seinem Trost er da.

Lasset uns das Christfest feiern  
Freudig wie in früherer Zeit  
Über aller Not und Sorge  
Glänzt der Stern der Ewigkeit.

*Schloß Schlenderhan, Fried. Töppich*





## Liebe Gemeinde

Nicht nur am Osterfest spielt das Licht eine wichtige Rolle, nein, auch jetzt in der Adventszeit bringt es uns Menschen das Gefühl von Wärme und Geborgenheit. Sogar das kleinste Licht einer Kerze strahlt, bringt etwas Wärme.

Auch das Titelbild dieser Ausgabe zeigt das Licht von Kerzen und soll beim Anschauen etwas von Wärme vermitteln, die doch für uns alle so wichtig ist. Das kleine Engelspaar, das während der Adventszeit immer bei der Urgroßmutter im Küchenfenster stand, lässt erahnen, dass Weihnachten nicht mehr weit ist.

Der weit über die Grenzen Augsburgs bekannte Pfarrer Rainer Remmele schrieb 2012 in einer seiner Adventsbotschaften folgendes:

*„Was wäre unser Leben ohne Licht? Unvorstellbar! Ohne Licht gäbe es kein Leben. Ohne Licht, ohne Heiligkeit und Wärme von außen und von innen, aufgenommen über alle Sinne und über unser Herz, würden wir Menschen wie alle anderen Lebewesen auch verkümmern und absterben. Umso verständlicher ist unsere adventliche Sehnsucht nach Licht, nach mehr Licht, nach Licht in unvorstellbarer Fülle. Die vier Kerzen am Adventskranz machen uns darauf aufmerksam: Ein wenig Licht können und müssen wir machen. Ob es dunkel und Nacht ist und bleibt, das liegt durchaus auch in unserer Hand. Ein wenig Heiligkeit und Wärme können wir selber ins Leben bringen, dann, wenn wir das*

*Licht der Wahrheit in die Dunkelheit der Undurchsichtigkeit und Verschleierung hineintragen. Heiligkeit und Wärme können wir ins Leben bringen, wenn wir mit vielen kleinen und großen Worten und Gesten der Liebe den pechschwarzen Hass in Schranken weisen. Heiligkeit und Wärme können wir ins Leben bringen, wenn wir mit einem entschiedenen und entscheidenden Lebensstil uns in den Dienst der Gerechtigkeit stellen und dafür sorgen, dass nicht nur einige wenige im Licht stehen und so viele andere im immer länger werdenden Schatten vor sich hindarben. Ein bisschen Licht können wir machen, ja. Woche für Woche können wir ein bisschen mehr Licht machen. Aber dann hat es sich auch. Eine, zwei, drei oder gar vier Kerzen sind besser als keine. Eine, zwei, drei oder gar vier gute Taten und Worte sind besser als keine. Aber so richtig hell wird es trotz allem noch nicht. Letztlich muss **ER** Licht machen. Letztlich muss **GOTT** selber das Licht machen, das wir zum Leben brauchen. Und wir aber müssen das göttliche Licht, das in der Finsternis leuchtet, fassen, erfassen und annehmen und in diesem Licht leben und es einander weitergeben.“*

In der Adventszeit gibt es hoffentlich für uns alle viele Lichter, die uns die Gedanken an ein schönes und vor allem auch friedliches Weihnachten schenken. Natürlich müssen wir diese Gedanken auch zulassen, damit das Licht der frohen Weihnachtsbotschaft nicht nur am 24. Dezember, sondern auch an allen Tagen des neuen Jahres strahlt.

Reinhard Stumm



## Sternsingeraktion 2023:

**Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit**

**Alle Kinder und Jugendlichen in unserem Seelsorgebereich sind herzlich eingeladen, sich rund um den 7. Januar 2023 an der Sternsingeraktion zu beteiligen!**

Es geht um ein wichtiges Thema: Den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt! Überall auf der Welt, auch in Deutschland, leiden Kinder und Jugendliche unter Gewalt: Wenn sie angeschrien oder geschlagen werden, wenn sich niemand um sie kümmert, wenn sie missbraucht werden, zur Arbeit gezwungen werden... Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich ungefähr eine Milliarde Kinder auf der ganzen Welt davon betroffen sind.

Bei der Aktion lernen wir das Land Indonesien in Asien kennen, wo es eine Stiftung gibt, die schon lange Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, sich gegen Gewalt zu wehren oder ihnen hilft, wenn sie Gewalt erfahren haben. In Kursen lernen Kinder und Jugendliche, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvoller Umgang.

**Für die Kinder aus Bergheim und Kenten hat eine Dame, die nicht genannt werden möchte, viele tolle neue Kostüme genäht! Den ganzen Sommer hat sie sich damit beschäftigt. Dafür möchte ich ihr von Herzen Danke sagen! Jetzt brauchen wir noch viele Kinder, die die schönen Kostüme „vorführen“! Sie können sich sehen lassen.**

**Alle Einzelheiten über den genauen Termin, die Kostümausgabe und die Anmeldung erfährt Ihr und erfahren Eure Eltern im Dezember über die Grundschulen, die Pfarrnachrichten und die Homepage.**

Im Namen aller Sternsingerverantwortlichen  
im Seelsorgebereich, Beate Werner







## Weihnachtliche Beleuchtung trotz Energiekrise

*Vorweihnachtliche Stimmung ist gerade in diesen Zeiten wichtig*

Nach intensiven Diskussionen im Kirchenvorstand St. Pankratius Paffendorf/St. Gereon Zieverich sind alle der Meinung, dass es auch in diesem Jahr trotz aller Energiesparmaßnahmen ab dem 1. Adventswochenende zur Einstimmung auf das eigentliche Weihnachtsfest eine adventliche und weihnachtliche Dekoration geben soll. Dazu auch eine entsprechende, aber in diesem Jahr reduzierte Beleuchtung, die auch in kürzeren Intervallen stattfinden wird.

Bereits vor einigen Jahren wurde die gesamte Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgestellt, sodass sich der Energieverbrauch in Grenzen hält.

Der Stern am Kirchturm von St. Pankratius wird ebenso leuchten, wie auch die dekorierten Fenster am Pfarrhaus und am Pfarrheim.

Bei der Dekoration der Fenster können,



wie auch im vergangenen Jahr, interessierte Kinder und Erwachsene mit netten Ideen und Material mithelfen. Bitte im Pfarrbüro Paffendorf bei Frau Abts melden.

Am Pfarrhaus wird, wie bisher vor jedem Adventssonntag und an Heiligabend, in der oberen Etage ein neues Fenster dekoriert und leuchten. Wir wollen uns den Weihnachtszauber auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen.

*Karl Josef Peiffer*



### Wie können wir in Kirchen Energie sparen?

In allen Pfarreien gibt es viele kirchliche Immobilien: Von den Kitas, Pfarrhäusern, Pfarrheimen ... bis zur modernen oder mittelalterlichen Kirche. Überall soll Energie gespart werden.

Es ist aber ein Unterschied zwischen Energiesparmaßnahmen bei einem Gotteshaus oder einem Pfarrhaus. Und bei unseren Kirchengebäuden kann man hier keine generellen Maßnahmen empfehlen. Die Kirchen unterscheiden sich in ihrem Alter, den Baumaterialien, der Bauweise und ihrem Denkmalwert. Schon wegen der Größe der Kirchen sind hier Energiesparmaßnahmen schwierig, weil das Temperaturverhalten sehr träge ist. So kann es sein, dass es in einer größeren Kirche etwa sieben bis zehn Stunden dauern kann, um den Kirchenraum um ein Grad zu erwärmen.

Neben der Wärme spielt auch die Luftfeuchtigkeit in den Gotteshäusern eine große Rolle, nämlich für den Erhalt der Bausubstanz, von Kunstwerken und besonders auch bei den Orgeln (Blasbalg).

In unseren Pfarreien kümmern sich die Kirchenvorstände und der Kirchengemeindeverband um diese Problematik. Zumindest einige kurzfristige Regelungen sind möglich.

Langfristige Maßnahmen, zum Beispiel bauliche Veränderungen, neue Heizungsanlagen oder Wärmedämmung werden noch länger auf sich warten lassen.

**Fazit:** Warm anziehen - und je mehr Gottesdienstbesucher kommen, desto wärmer wird es. *G. Hopstein*



## Thorrer Messdiener in Aktion



Im zweiten Halbjahr 2022 haben die Thorrer Messdiener mehrere Aktionen durchgeführt. Zuerst wurden beim gemeinsamen Pfarrfest in Bergheim Waffeln gebacken. Dadurch konnten wir die Cafeteria tatkräftig unterstützen.

Bei einem weiteren Treffen der Messdiener gab es einen Spielenachmittag mit anschließendem gemeinsamen Pizzabacken im Pfarrheim in Thorr. Mitte Dezember steht unsere Weihnachtsfeier an, die wir endlich wieder im Phantasialand beim „Wintertraum“ feiern können, nachdem wir zwei Jahre lang Alternativen für unseren Jahresausklang finden mussten.

Wir freuen uns, dass wir in der Adventszeit und bei den Weihnachtsmessen wieder wie gewohnt gemeinsam am Altar stehen können und langsam wieder Normalität in den Messdienerdienst einkehrt.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und freuen uns, wenn sie uns am **7. Januar 2023** mit offenen Türen bei der alljährlichen **Sternsingeraktion** empfangen.

*Die Messdiener von Thorr*

## Seniorenkreis Thorr

Bereits seit zwei Jahren unterhalten wir Sie, liebe Senioren, mit unseren monatlichen Flyern mit der Einladung zum monatlichen Kaffeetrinken, jeder bei sich Zuhause. Ein Stück Torte dazu wurde gerne von uns geliefert. Dieses Angebot wurde von vielen dankend angenommen.

Und nun ist seit Juni wieder ein Stück Normalität in unseren Reihen. Es gibt sie wieder: unsere gemütlichen Kaffeenachmittage im schön dekorierten Pfarrheim. Viele Besucher heißen wir unter den aktuellen Corona-Vorschriften herzlich willkommen.

Im August machten wir unsere Fahrt nach Maria Rast zum Einkehrtag mit Schwester Regina Maria. Das Thema war „Leben im Wandel“. Veränderungen in unserem Leben, wie gehen wir damit um? Es war ein sehr schöner Tag.

### Erntedank

Im Oktober haben wir zu einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche eingeladen. Im Anschluss daran ging es ins schön dekorierte Pfarrheim. Neben einer festlich geschmückten Kaffeetafel und einem schön dekorierten Erntedanktisch haben wir uns die herrlichen Torten schmecken lassen.

Bei unserem Wein-Quiz rätselten viele unserer Besucher mit. Dann stand fest: Weinkönigin 2022 war Hannelore Böntje mit voller Punktzahl. Herzlichen Glückwunsch. Bei Interesse an unseren monatlichen Seniorenflyern, sprechen Sie uns gerne an.

Am 10. November laden wir Sie zu unserer Martinsfeier ein. Und am 8. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt. Wir freuen uns auf Sie! Bitte achten Sie auch auf die aktuellen Corona-Regeln.

Herzliche Einladung mit der Bitte um telefonische Anmeldung. Frohe Weihnachten und alles Gute für ein gutes und gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen das gesamte Seniorenkreisteam:

*Leonella Compart, Gini Fuchs, Margit Güse, Marina Heller, Brigitte Schüller, Mechthild Theisen, Marlene Prahll und Inge Schilbert, sowie Wilfried Prahll, Leo Peters, Klaus Schilbert und Hans-Bert Theisen*





## Adventsfenster Thorr 2022

Nachdem wir in den beiden vergangenen Jahren nach Alternativen der Adventsfensteraktion suchen mussten, öffnen wir in diesem Jahr wieder Adventsfenster in Thorr und freuen uns, um 18 Uhr vor geschmückten Fenstern eine alte Tradition aufleben zu lassen.

Machen Sie sich auf den Weg und lassen Sie sich mit Weihnachtsliedern, Getränken und Gebäck auf die Adventszeit einstimmen.

Bitte achten Sie auf die wöchentlichen Pfarrinformationen. Auch in den anderen Pfarreien des Seelsorgebereichs können oder werden Adventsfenster - Aktionen stattfinden.

Dank an alle, die sich hier engagieren!



Datum	Name
Donnerstag, 01. Dezember	Fam. Varwig, Platanenallee 13
Freitag, 02. Dezember	Fam. Graf, Platanenallee 14
Samstag, 03. Dezember	Fam. Brentano, Von-Elmpt-Straße 4
Sonntag, 04. Dezember	Fam. Lappert/Lemmen, Zum Römerturm 6a
Montag, 05. Dezember	Nikolausfeier vor dem Pfarrheim
Dienstag, 06. Dezember	Fam. Werres/Kremer, Zievericher Straße 14
Mittwoch, 07. Dezember	Kita Pustebume Haus 1, Zum Römerturm 18
Donnerstag, 08. Dezember	Fam. Kamlage, Südring 1
Freitag, 09. Dezember	Anlieger der Von-Drove-Straße
Samstag, 10. Dezember	Fam. Mandewirth, Römerstraße 72
Sonntag, 11. Dezember	Fam. Mandewirth, Zum Römerturm 99
Montag, 12. Dezember	Fam. Bröring, Keltenstraße 20
Dienstag, 13. Dezember	Fam. Kawada, Römerstraße 33
Mittwoch, 14. Dezember	Fam. Stotko/Porschen, Römerstraße 2f
Donnerstag, 15. Dezember	Schule zum Römerturm
Freitag, 16. Dezember	Fam. Teschke, Nordstraße 13
Samstag, 17. Dezember	<i>Aktiv für Thorr, Rund um den Römerturm</i>
Sonntag, 18. Dezember	Fam. Dywel, Zievericher Straße 66
Montag, 19. Dezember	Fam. Özgül, Platanenallee 1
Dienstag, 20. Dezember	Fam. Winkens, Römerstraße 83
Mittwoch, 21. Dezember	Fam. Bäsgen, Zievericher Straße 56
Donnerstag, 22. Dezember	Fam. Zimmermann, Römerstraße 103
Freitag, 23. Dezember	Fam. Geiser/Bonaventura, Im dünnen Bruch 4
Samstag, 24. Dezember	Pfarrkirche bei der Krippenfeier um 15 Uhr



## Kirchengemeinde St. Simon und Judas Thorr

Schon im Jahre 2017 haben wir mit umfangreichen Arbeiten barrierefreie Zugänge zu Pfarrkirche und Pfarrheim geschaffen. In 2018 wurde unsere Pfarrkirche mit der Beschaffung neuer Knie- und Sitzpolster sowie im Jahre 2019 mit der Orgelreparatur berücksichtigt.

In diesem Jahr haben wir ins Pfarrheim investiert. Alle Stühle und Tische wurden ersetzt. Wir hoffen, dass die neuen Möbel genauso wie die Knie- und Sitzpolster pfleglich benutzt werden, damit alle Besucher auch in Zukunft ihre Freude daran haben werden.

*Der Kirchenvorstand*



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**So hilft Adveniat**

**Und so können Sie helfen ...**



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern setzt sich Adveniat für die Verbesserung des Gesundheitssystems in Lateinamerika ein.

In der Krise ist Ihre Spende wichtiger als je zuvor!

**VIELEN DANK!**

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)



## Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben, oder doch nicht?

Ich stürmte fast keuchend ins Labor und lief direkt zum Praktikumsleiter. "Tut mir leid Laura, leider sind alle Gruppen voll. Es gibt niemanden, der sich mit dir zusammensetzen kann..."

So fing alles an, ich war zu spät gekommen. Aber der Praktikumsleiter fand dann doch eine Lösung, denn es gab noch einen Studenten namens Alex, der auch keinen Partner hatte.

Und das war der Beginn einer sehr besonderen Freundschaft. Alex war ein sehr interessanter Typ, mit dem man gut arbeiten konnte. Im Gegensatz zu mir war er sehr klug und wusste genau, was zu tun war (genau der Partner, den ich brauchte). Es dauerte nicht lange, bis er merkte, dass ich viel besser im Reden war als in der Durchführung chemischer Experimente. Er genoss all meine Geschichten über das Leben in Kamerun und meine ersten schockierenden Erfahrungen in Deutschland. Aber dann sagte ich etwas Schreckliches! Damit hat er gar nicht gerechnet...

"Allein?" Er konnte einfach nicht verstehen, warum ich Weihnachten nicht mit meiner Familie verbringen wollte... "Ist das dein Ernst? Ich dachte, du fliegst nach Kamerun."

"He he he... Alex, ich kann nicht! Ich habe keine 1000 € für ein Flugticket".

"Aber du kannst doch deine Cousine in Berlin besuchen, oder?"

Auch das war nicht möglich. Mein Bankkonto war ausgeblutet und ich hoffte immer noch, dass ich in den Ferien für meinen Reinigungsjob angerufen werden würde. Ich musste lachen, als ich den schockierten und verzweifelten Blick auf seinem Gesicht sah. Ich konnte seine Sorgen eigentlich nicht verstehen, aber ...gut.

**Ein paar Tage später...** „Laura, Laura, ich habe mit meiner Mutter gesprochen und sie sagt, du kannst Weihnachten mit uns verbringen...".

"Wirklich? Aber warum hast du sie gefragt? Ich kann immer noch eine schöne Zeit allein in meinem Zimmer verbringen, es ist keine große Sache und vielleicht werde ich zu meinem Reinigungsjob gerufen..."

"Laura, ich bin damit aufgewachsen, dass Weihnachten eine Zeit ist, in der die Familie zusammen ist. Ich möchte wirklich nicht, dass du in dieser besonderen Zeit des Jahres allein bist."

Ich war aufrichtig überrascht und berührt von seiner Liebe und Sorge. Ja, ich war in der Tat dankbar, aber aufgeregt und ängstlich zugleich. Ich verstand es nicht wirklich:

*"Verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern setze dein Vertrauen ungeteilt auf den Herrn! Denk an ihn bei*

*allem, was du tust; er wird dir den richtigen Weg zeigen." Sprüche 3:5-6*

### 24. Dezember 2001:

Mein Zug sollte in etwa einer Stunde abfahren. Ich hatte noch nichts gepackt und schwitzte bereits. Wenn ich den Bus an der Uni verpasste, würde ich auf keinen Fall den Zug nach St. Ingbert bekommen, und ratet mal, was passierte!

"Hallo, Alex...Ich habe meinen Bus verpasst. Ich..."

Alex fuhr schließlich zwei Stunden nach Kaiserslautern und holte mich mit dem BMW seines Vaters ab, oder war es ein Mercedes? Auf jeden Fall hatte ich fast Angst, mich auf die Ledersessel zu setzen. Wir kamen gerade noch rechtzeitig zur Christmette in St. Ingbert an, und danach saßen wir alle um den Tisch herum, um Fondue zu essen und Geschenke auszutauschen.

Wie Sie sich vorstellen können, hatte dieses afrikanische Mädchen nicht daran gedacht, Geschenke mitzubringen... stellen Sie sich ihre Scham vor, als die ganze Familie ihr stolz ihre Geschenke präsentierte.

Dieses Weihnachten war in der Tat eines der schönsten in meinem Leben. Ich fühlte mich warmherzig, geliebt und sehr zu Hause. Obwohl meine leibliche Familie Tausende von Kilometern entfernt war, konnte ich sie durch all die freundlichen Worte, das Lachen und die Liebe spüren, die ich in diesen zwei Tagen von Alex und seiner Familie bekam.

*Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen; Matthäus 25:15*

Es ist wieder diese Jahreszeit... es gibt so viele Menschen, die sich dieses Weihnachten sehr einsam und verlassen fühlen werden ...

Manche, weil sie, wie ich, weit weg von zu Hause sind, andere, weil sie sich nach einer Versöhnung mit einem Familienmitglied oder einem Freund sehnen, andere, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben, wieder andere, weil sie in Sünde verstrickt sind und jemanden brauchen, der sie zu Gott zurückführt...

Ja, man kann zu Hause sein und trotzdem fremd sein... Was können Sie tun, um für jemanden ein ALEX zu sein? Bitte warten Sie nicht bis Dezember... schauen Sie sich jetzt um...

*"Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben, denn auf diese Weise haben einige, ohne es zu wissen, Engel bei sich aufgenommen." Hebräer 13:2*

Nun, ich bin mir nicht sicher, ob Alex sagen würde, dass er 2001 einem Engel begegnet ist, aber du könntest Glück haben...(zwinker).

Laura Tinzoh



## 40 Jahre Kirchenchor St. Gereon

Vierzig Jahre alt geworden ist der Kirchenchor St. Gereon 2020. Als Festkonzert war für den 22. März die Johannespassion von Johann Sebastian Bach geplant. 60 Chorproben und zwei Chorwochenenden hatten stattgefunden und die Paffendorfer St. Pantkratius-Kirche war komplett ausverkauft, als zehn Tage vor dem Konzert das Corona-Aus kam.

Niemand konnte sich damals vorstellen, dass jetzt, fast drei Jahre später, die Situation noch weit



entfernt vom Normalzustand ist, auch wenn sich auf ganz anderem Level wieder so etwas wie Normalität eingestellt hat.

Hatten wir anfangs versucht, mit 6-Meter-Abständen in den Proben im Freien den Betrieb aufrechtzuerhalten, wurden wir bald eines Besseren belehrt - bis hin zur erneuten völligen Einstellung des Probenbetriebs.

Seit Sommer 2021 finden nun wieder die Chorproben statt, aber trotzdem hat sich die Situation doch sehr verändert: Ein langjähriges Chormitglied ist verstorben, zwei sind weggezogen, einige proben aus (verständlicher) Angst vor Ansteckung noch nicht wieder mit.

Also mussten wir umsteuern, was unsere Aktivitäten und Programme angeht, die nun einer kleineren Sängerschar - und auch einem kleineren Zuhörerkreis in Gottesdienst und

Konzert angepasst werden. Erste Gottesdienste gestalteten wir inzwischen wieder Weihnachten 2021, zum 600jährigen Bestehen der Paffendorfer Schützen und zur Wallfahrt „Bergheim geht nach Bergheim“ im September 2022 in St. Remigius.

Auch an zwei Konzerte wagten wir uns wieder: Im März 2022 sangen wir in Paffendorf die Johannespassion - allerdings nicht die von Bach, sondern eine a-capella-Fassung von Thomas Mancinus vom Ende des 16. Jahrhunderts - wir waren gerührt von der Ergriffenheit des kleinen Publikums, dem wir mit dieser kargen Musik viel zugemutet hatten. Und unter unserem Etikett „Kammerchor Rhein Erft“ gestalteten wir im September in der Kölner Antoniterkirche ein Konzert mit Deutschen Messgesängen - darunter so selten aufgeführte und gehörte wie die Zwei Deutschen Kirchenlieder KV 343 von W. A. Mozart und die Deutsche Orgelmesse von Rheinberger, aber auch die populäre Deutsche Messe von Franz Schubert, die wir erstmals mit sämtlichen neun Nummern und allen Strophen realisieren konnten. Kirchenmusikdirektor Johannes Quack spielte dazu erlesene Orgelmusik der französischen Romantik.

Joseph Callaerts berückend schönes Ave Maria bereicherte sowohl das Konzert in Köln als auch das Wallfahrtshochamt in Bergheim.

Wenn alles klappt, werden wir am 2. Advent in Paffendorf in einem Konzert unser Mozart-Repertoire mit seiner frühen Missa brevis d-moll KV 65 bereichern und die Kantate „Mache dich auf, werde

Licht“ von Wolfgang Carl Briegel singen. Und hoffentlich bekommen wir eine ausreichende Sängerschar für die Festmesse am 1. Weihnachtstag um 18 Uhr in Zieverich hin.

Wir freuen uns, wenn Sie uns gewogen bleiben, sich auf unserer Homepage [www.chor-st-gereon.de](http://www.chor-st-gereon.de) über uns informieren oder vielleicht sogar erwägen, bei uns mitzusingen: immer noch jeden Dienstag um 20 Uhr im Pfarrheim Paffendorf!

Norbert Kessler





## Schützen[er]leben in Paffendorf

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. Oktober 2022 im Paffendorfer Schützenhaus begrüßte Brudermeister Karl-Heinz Hamacher knapp die Hälfte der aktuell 190 Mitglieder und eröffnete die Versammlung mit halbstündiger Verspätung.

Zuvor gab es für ihn eine echte Überraschung, denn in Anerkennung für den langjährigen beispielhaften Einsatz (43 Jahre ununterbrochene Vorstandstätigkeit u.a. als 2. Kommandant, Jungschützenmeister, 19 Jahre Kommandant und zuletzt sieben Jahre Brudermeister) erhielt er das Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Der Diözesanbundesmeister Robert Hoppe und der Bezirksbundesmeister Michael Fabricius nahmen persönlich diese Auszeichnung vor; die Laudatio übernahm Kommandant Hans-Alois Gau.

Die Versammlung wurde „außerhalb der Reihe“ einberufen, da im Januar 2021 und 2022 Corona-bedingt keine Jahreshauptversammlung stattfinden konnte, im Juni dieses Jahres das 600-jährige Gründungsfest der Bruderschaft gefeiert wurde und es für Anfang 2023 keine Gewissheit gibt, dass eine Versammlung stattfinden kann. Zudem sollten verschobene Vorstandswahlen nunmehr erfolgen.



Nach vielen Ehrungen bat die Geschäftsführerin, Kerstin Faßbender, Karl-Heinz Hamacher, Christoph Hamacher und Hans-Alois Gau nach vorne.

Die drei altgedienten Schützenbrüder traten im Rahmen der Vorstandswahlen nicht mehr an. Als Dank für



die (zusammen über 100 Jahre) geleistete Arbeit erhielt jeder der Genannten einen Frühstückskorb sowie einen Blumenstrauß für die Ehefrauen.

Auch der neue Vorstand (u.a. **Brudermeister Friedel Tappert, stellv. Brudermeisterin Hildegard Lechenich-Liebig**) wird keine Langeweile haben. Größtes kurzfristiges Projekt der Bruderschaft ist nämlich die Errichtung einer dringend benötigten neuen Schießhalle auf dem Vorplatz des bestehenden Schützenhauses. Die Planung dazu läuft im Hintergrund bereits seit einigen Jahren und soll jetzt aber in naher Zukunft konkrete Umsetzung erfahren.

Zum Abschluss überreichte der scheidende Brudermeister Karl-Heinz Hamacher der Bruderschaft noch ein besticktes Fahnenband mit Widmung zur Erinnerung an die diesjährige 600-Jahrfeier.

Das Jubiläumsfest war - so die einhellige Meinung aller - ein voller Erfolg und alle, die daran teilgenommen und mitgefeiert haben, haben einen besonderen, einen historischen Moment in Paffendorf erlebt.

### Termine vor Ablauf des Jahres 2022:

Am Samstag, 10. Dezember treffen sich alle Schützen (intern) zur gemeinsamen Adventsfeier und am Freitag, 30. Dezember, findet ab 19 Uhr das traditionelle Brezelschießen für alle im Schützenhaus statt.

*Karl-Heinz Hamacher*

### Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Brudermeister	Friedel Tappert	Stellv. Brudermeisterin	Hildegard Lechenich-Liebig
Geschäftsführer	Oliver Steube	Stellv. Geschäftsführer	Sebastian Beyers
Kassierer	Björn Buschmann	Stellv. Kassierer	Markus Eilers
1. Kommandant	Uwe Steingraber	2. Kommandant	Niklas Stock
Schießmeister	André Wild	Stellv. Schießmeister	Wolfgang Lorenz
Jungschützenmeisterin	Miriam Tappert	Stellv. Jungschützenmeisterin	Kerstin Faßbender



## Neues aus der Kita St. Hubertus



Letztes Kindergartenjahr hatten wir die Projektwochen zum Thema „Das kleine Wir“. Wir haben zusammen die Bilderbücher „Das kleine Wir“, „Das kleine Wir im Kindergarten“ und „Das kleine Wir zu Hause“ von Daniela Kunkel mit allen Sinnen erlebt. Uns hat dabei besonders beschäftigt, was ist ein „Wir“? *Kurz zusammengefasst: Das „kleine Wir“ lebt bei jedem von uns im Herzen. Ihm geht es gut, wenn wir uns alle vertragen, nett zueinander sind, zusammen Abenteuer erleben und auf den anderen Acht geben, aber uns dabei auch nicht vergessen. Wir alle haben ein „kleines Wir“, es wohnt in unseren Herzen, und wenn wir mit Menschen zusammen sind, können wir es vielleicht spüren oder sogar sehen. Dem „kleinen Wir“ geht es aber gar nicht gut, wenn wir uns streiten, ärgern, böse zueinander sind, nicht miteinander reden und gemein zu einander sind. Dann ist das „kleine Wir“ schwach und krank. Wenn wir uns aber dann wieder vertragen wächst es, wird größer und stark. Das ist nicht nur was für die Kinder, auch wir als Erwachsene können von dem „kleinen Wir“ ganz viel lernen.*



In einem gemeinsamen Wir-Fest an der Grillhütte in Thorr hat man unser „Kita WIR“ ganz deutlich gespürt. Es war ein richtig schönes buntes Fest, an dem aber auch ein paar Tränen flossen. Wir mussten uns von einigen Familien verabschieden, die schon lange bei uns in der Kita waren. Nun beginnt für die Familien die Schulzeit. Alle waren und sind sich sicher, unser gemeinsames WIR und alle erlebten Abenteuer bleiben immer in unseren Herzen. Uns wurde aber auch klar, **„Wir, wir alle sind Kita, ob groß oder klein, hier ist niemand allein, denn wir, wir alle sind Kinder ob klein oder groß, hier ist immer was los.“** (Text und Melodie: Sandra Lierz) Und damit starteten wir auch im August ins neue Kindergartenjahr. Viele neue Gesichter sind seit August in der Kita St. Hubertus. Kleine wie auch Große. Anfangs war es wieder eine aufregende Zeit bis alle in der Kita angekommen sind, aber wir freuen uns schon auf die ganzen Abenteuer, die WIR alle zusammen erleben.

Am Anfang des Kita-Jahres steht immer die Elternversammlung. Hier wird der Elternbeirat gewählt, das alte Kindergartenjahr noch mal besprochen und auf das kom-

mende geschaut. Was läuft gut, was nicht so. Aber unsere Elternversammlungen sind da schon mal etwas anders! Unsere diesjährige Elternversammlung stand unter dem Motto: **„Hubis Oktoberfest“**. Nach der „förmlichen

Elternversammlung“ gab es vieles zu erleben, was es halt auf einem Oktoberfest alles so gibt: Viel zu essen und einen kleinen Jahrmarkt mit vielen Spielen. Ein besonderes Highlight war zum einen unsere Tombola mit tollen Gewinnen, wie Küchendienst in der Kita, eine Überraschung für die Kita, Eis für alle Kinder. Wir freuen uns über jeden, der seine Lose bei uns einlöst. Leider hat keiner den Hauptpreis, ein HUBI Paket gewonnen. Ein zweites Highlight war der Auftritt von „Hubis Klapperkisten“, eine Gruppe, die sich regelmäßig in der Kita zum Cajonspielen trifft.

Jetzt beginnt bei uns in der Kita die gemütliche Zeit. Die Tage werden kürzer. Kerzen und Lichterketten machen die Räume gemütlich. Wir basteln bunte Laternen und freuen uns auf den St. Martin. Man hört schon die Lieder für St. Martin im ganzen Haus. Dann beginnt die Adventszeit. Eine Zeit voller Magie und Heimlichkeiten. Wir bereiten uns dann schon gemeinsam auf Weihnachten vor. Hier wird das WIR auch wieder dabei sein. Denn Weihnachten wird im Miteinander und im Wir, gemeinsam mit Gott spürbar.

„Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten. Es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder zulächeln und ihm die Hand reichen.“ (Mutter Teresa)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine frohe Adventszeit und gesegnete Weihnachten!

Das Team der Kita St. Hubertus







## Kentener Frauen in Maria Rast

Auch in diesem Jahr machten sich die Frauen auf den Weg nach Maria Rast, um dort einen Tag in der Gemeinschaft zu erleben.

Begrüßt wurden wir von Schwester Regina Maria und die Freude war groß.

Nach einem kurzem Gebet in der großen Kapelle wurden wir mit Kaffee und Plätzchen verwöhnt, bis wir uns dann kurze Zeit später im großen Saal trafen.

Der Tag stand unter dem Motto **"Stark im Wandel - der Umgang mit Veränderung"**. Unsere Welt, die Technik, die Wirtschaft und Politik, der Mensch, die Natur, unsere Gesellschaft, die Kirche, unsere Familie und wir selbst stehen in einer großen Veränderung.

„Wer festhält, was verändert werden muss, verliert alles“, sagte einmal Norbert Blüm. „Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten“, ließ Thomas von Aquin uns wissen. „Mögest du stets den Mut haben, dich zu ändern, und die Kraft, Veränderungen in deinem Leben zuzulassen.“ Dieser Satz kommt aus Irland.

Aber wir sollen der Mensch werden, der wir sind, nicht uns ändern, um anderen zu gefallen. Spruchweisheiten wurden uns gesagt, wie zum Beispiel von Charles Darwin (engl. Naturforscher) „Nichts in der Geschichte des Lebens beständiger, als der Wandel“. Oder Mahatma Gandhi sagt: "Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst in dieser Welt". Albert Einstein war der Meinung, auf Veränderung zu hoffen, ohne etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof stehen und auf ein Schiff zu hoffen.

Man ist überrascht, wenn wir betrachten, was sich alleine in unserem Leben alles geändert hat. Ich meine

damit nicht nur die Veränderung unseres Körpers .

In unserer Familie hatten wir bis zu meinem 19. Lebensjahr kein Telefon, was man sich heute kaum vorstellen kann.

Jetzt ist man in der Lage, innerhalb kürzester Zeit mit Amerika und Australien zu kommunizieren und fast jeder hat ein Telefon, Handy oder Smartphone.

Die Natur zeigt es uns auch ständig, wie der Löwenzahn, der sich von einer schönen Blume in einen weißen Ball verwandelt, in alle Richtungen fortfliegt und aufs Neue wachsen wird.

„Es ist nicht gesagt, dass alles besser wird, wenn es geändert wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden“, meint Christoph Lichtenberg (Physiker, Naturforscher und Schriftsteller).

Nach diesen Überlegungen gingen wir zum Mittagessen, was uns gut geschmeckt hat. Anschließend hatten wir Freizeit, die jeder auf seine Weise nutzen konnte. Einige besuchten die kleine Kapelle, andere gingen spazieren, suchten den Laden auf oder setzten sich nur in die Sonne und ließen die Seele baumeln.

Den Nachmittag verbrachten wir mit Gesang und Spiel und alle freuten sich nach einer Stunde auf den leckeren Kuchen.

Um 16.00 Uhr feierten wir als Abschluss die heilige Messe. Dann ging es bei strahlendem Sonnenschein zurück nach Kenten.

Alle waren sich einig, es war ein schöner Tag, der so schnell nicht vergessen wird. Ein herzlicher Dank gebührt den freundlichen Schwestern, die uns diesen Tag ermöglicht haben.

*Christel Kremer*



## Monsignore Freericks

feiert am 1. Februar 2023 sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Das PfarrechoTEAM sprach mit ihm über seine Priesterweihe vor 50 Jahren und die Zukunft der katholischen Kirche.

**Monsignore Freericks, erzählen Sie uns etwas über den Tag Ihrer Priesterweihe.**

Ich wurde am 1. Februar 1973 von Erzbischof Kardinal Joseph Höffner gemeinsam mit 13 anderen Diakonen im Kölner Dom zum Priester geweiht. Meine ganze Familie war dabei, selbst aus den USA waren Verwandte angereist. Außerdem hatten sich viele Pfarrangehörige aus meiner Heimatgemeinde Elsdorf im eiskalten Dom eingefunden, um diesen besonderen Tag mit mir gemeinsam zu feiern.

**Wo haben Sie Ihre Primiz gefeiert und wie haben Sie diesen Tag in Erinnerung ?**

Am 4. Februar 1973 konnte ich die Primiz, die erste Messe als Priester, in meiner Heimatgemeinde St. Mariä Geburt in Elsdorf feiern. Die Primizpredigt hielt Professor Dr. Wolfgang Beilner aus Salzburg. Er hat auch die Jubiläumspredigten zu meinem Silbernen Priesterjubiläum und zum 40-jährigen Priesterjubiläum in Rommerskirchen gehalten.



An die Primizmesse mit der Heimatgemeinde schloss sich ein großer, herzlicher Empfang im Marienheim an, bei dem ich als erstes mit einem Karnevalsorden geehrt wurde. Den Orden erhielt ich vom damaligen Präsidenten der örtlichen Kajuja-Sitzung, Hans-Willi Schlang, den ich in einem Jahr vertreten hatte. Der Ortslandwirt von Giesendorf

sorgte zudem für Heiterkeit, als er betonte, dass ich dort groß geworden sei, besonders auf dem tierischen Sektor. Er spielte damit auf den Beruf meines Vaters als Tierarzt an. Nicht nur bei der Messe am Morgen, sondern auch bei der Dankandacht mit dem Primizsegen am Nachmittag, war die Pfarrkirche gut besucht.

Nach der Dankandacht war in meinem Heimatort

Giesendorf vor meinem Elternhaus, dessen Einfahrt von der Dorfgemeinschaft festlich geschmückt worden war, noch eine Ehrung. Unvergessen bleibt mir, dass das Tambourcorps aus Berrendorf dabei spielte: "Schöne Maid, hast du heut' für mich Zeit." Auch das anschließende Feuerwerk war besonders, denn es fand bei starkem Nebel statt. Alles in allem ein unvergesslicher Tag!

**Haben Sie noch Kontakt mit anderen Priestern, die damals mit Ihnen geweiht wurden?**

Leider sind von den Priestern, die mit mir geweiht wurden, bereits sechs verstorben. Wir anderen treffen uns immer noch regelmäßig. Für den kommenden September planen wir eine gemeinsame Fahrt nach Berlin. In der Vergangenheit gab es schon gemeinsame Reisen nach Paris, Wien und Rom.

**Im Gegensatz zu 1973 wurden dieses Jahr gerade mal vier junge Männer in Köln zu Priestern geweiht. Was muss sich Ihrer Meinung nach in der katholischen Kirche ändern, um den Beruf des Priesters wieder attraktiver zu machen?**

Im Vergleich zu damals sind heute kaum junge Menschen im Gottesdienst. Wie soll da der Priesterberuf attraktiv werden? Wenn nicht unsere Familien wieder gemeinsam mit Freude am Leben der Pfarrgemeinde und ihren Gottesdiensten teilnehmen, wird das Interesse am Priesterberuf kaum wachsen.

**Man hat bei Ihren Gottesdiensten das Gefühl, dass Sie trotz aller Widrigkeiten in der katholischen Kirche und sinkender Kirchenbesucherzahlen Ihre Freude am Priesterberuf nach so langer Zeit nicht verloren haben. Was ist Ihre Motivation und Ihr Antrieb?**

Mein Primizspruch lautete: "Und doch allezeit fröhlich". Er stammt aus dem 2. Korintherbrief des Apostels Paulus. Da ich als Priester für die frohe Botschaft zuständig bin, ist mir die Freude nie verloren gegangen. Es waren tolle Zeiten als Kaplan in St. Katharina in Hürth und St. Engelbert in Köln-Humboldt, als Militärpfarrer in Wahn und Rektoratspfarrer in Köln-Porz-Wahnheide, als Pfarrer und Dechant in Rommerskirchen und Polizeiseelsorger im Rhein-Kreis Neuss sowie in der Gemeindeberatung in unserem Erzbistum. Mit dazu trugen aber ganz viele Menschen bei, die den Weg mit mir gingen und deren Glauben mich stärkte. Dazu zähle ich auch die Mitpilgerinnen und Mitpilger, mit denen ich 52 Mal nach Trier pilgern konnte.

**Sie haben während Ihrer 50 Jahre als Priester alle Höhen und Tiefen der katholischen Kirche miterlebt. Wie ist Ihrer Meinung nach der seit langem andauernde Abwärtstrend der katholischen Kirche noch aufzuhalten?**

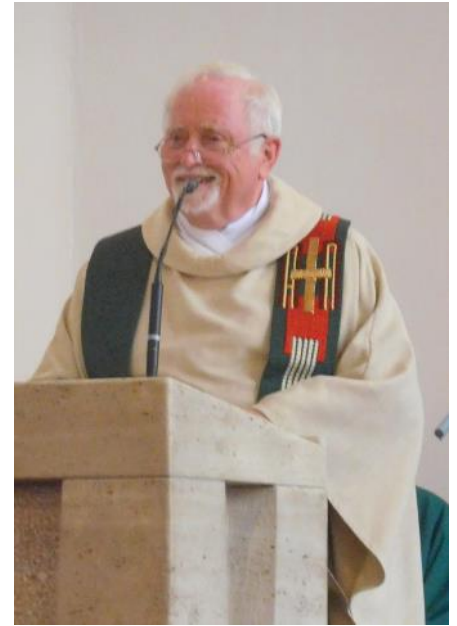


Der Abwärtstrend der katholischen Kirche ist nicht überall auf der Welt so wie bei uns. Sowohl in Südamerika als auch in Afrika und Indien sind mir lebendige wachsende Kirchengemeinden begegnet. Wenn auch bei uns wieder mehr Menschen die Freude an Gott und der Gemeinschaft der Kirche entdecken, muss es auch hier nicht weiter abwärtsgehen. Gott und die frohe Botschaft enthalten eine große Strahlkraft. Der synodale Prozess der Weltkirche gibt mir da Hoffnung. Nur wenn alle entdecken, dass sie zum Volk Gottes gehören und Kleriker darin zu dienen haben, kann es mit Gottes Hilfe gelingen, den Zerfallsprozess der Kirche aufzuhalten.

### **Wie werden Sie Ihr Priesterjubiläum feiern?**

Die Überlegungen zur Feier meines goldenen Priesterjubiläums gehen dahin, dass am Sonntag, dem 05. Februar 2023 um 15.00 Uhr in Paffendorf, wo ich wohne, ein festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Pankratius gefeiert wird. An den Gottesdienst wird sich ein kleiner Empfang anschließen. Am Sonntag, dem 18. Juni 2023, soll es einen Festgottesdienst in meinem alten Wirkungskreis Rommerskirchen geben. An beiden Tagen möchte ich dankbar

der vergangenen 50 Jahre gedenken, in denen ich als Seelsorger unter den Menschen wirken durfte. Ich hoffe, dass es mir nicht so geht wie meinem Freund Pfarrer Georg Rose, der 3 Tage vor seinem goldenen Jubiläum verstarb.



### **Monsignore Freericks, ich bedanke mich für das Interview.**

**Das Pfarrechoeteam und der gesamte Pfarrverband gratulieren Ihnen herzlich zum 50. Priesterjubiläum. Wir bedanken uns für Ihren Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.**

*Das Interview führte Katrin Beißel*

Das habe ich bisher auch noch nicht erlebt. Nach der Taufe einer jungen Erwachsenen machte ihr ein junger Mann in der Kirche St. Gereon einen Heiratsantrag. Er kniete sich vor sie hin und fragte laut und vernehmlich: "Willst Du meine Frau werden?"

Sie war so gerührt, dass sie nicht antworten konnte. Aber ihr Schluchzen wurde allgemein als Annahme des Antrags gedeutet.

Inzwischen haben sich beide zur kirchlichen Trauung angemeldet.

*Franz Josef Freericks*

## **Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist.**

### **Aber lebe es.** (Frère Roger, Taizé)

Seit 2014 laden wir zum monatlichen Bibel-Teilen ein. Wir treffen uns immer am letzten Montag eines Monats um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Remigius, Eingang durch die Sakristei.

Im Advent finden unsere Treffen außerplanmäßig statt, und zwar am Montag, den 21. November (vor dem 1. Advent) und am Montag, den 5. Dezember (vor dem 3. Advent).

Ab Januar 2023 gilt dann wieder die ursprüngliche Regelung. Einen Hinweis auf das Bibel-Teilen finden Sie zeitnah in der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

*Diakon Hermann-Josef Klein und Josefine Kohlgraf*





## Kath. Kindertagesstätte St. Remigius

Kath. Familienzentrum Bergheim Mitte



### Neue Gesichter

Im Sommer hieß es Abschiednehmen von den Vorschulkindern, die ein neues Kapitel anfangen und in die Schule gehen. Dies bedeutet auch, dass es neue Gesichter in der Kita geben wird. Es fanden 18 Kinder ihren Weg in unsere Einrichtung. Sie lernten die Erzieherinnen und die anderen Kinder kennen. Wir freuen uns sehr, dass sie angekommen sind und bei uns jeden Tag spielen, singen und lachen.

Außerdem begrüßen wir auch im Team neue Gesichter und sind sehr dankbar, dass wir neues Personal finden konnten.



### Feierlichkeiten

Im September konnten wir die Türen endlich wieder für unser Kita-Fest öffnen. Nach zwei Jahren sehnten sich alle wieder nach einem gemeinsamen Fest. An verschiedenen Stationen, wie zum Beispiel dem Kinderschminken, Dosenwerfen, Masken basteln oder Mini Disco, konnten die Kinder spielen und sich austesten. Die Eltern übernahmen das Grillen, sodass der kleine Hunger auch gestillt wurde. Es war ein schönes Fest, welches mit einem Eis auf der Hand beendet wurde. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Anfang Oktober feierten die Kinder unseren alljährlichen „Ernte-Dank-Gottesdienst“. Mit einem gemeinsamen Frühstück in den Gruppen starteten wir in den Tag und trafen uns anschließend zum gemeinsamen Gottesdienst in der Turnhalle.

### Babybegrüßung

Das Katholische Familienzentrum (Kita St. Hubertus, Kita St. Pankratius und Kita St. Remigius) nahm am Empfang der Neugeborenen durch den Bürgermeister im Anton-Heinen-Haus teil und präsentierte Teile der Arbeit des Familienzentrums.



Stefan Zöll



## Kinderkirche St. Remigius zu Besuch im Kölner Dom

Den Kölner Dom mit allen Sinnen erkunden und genießen? Das konnte eine Gruppe der an der Kinderkirche teilnehmenden Kinder, Eltern und Verwandten am Sonntag, den 12. Juni 2022, erleben.

In der Kinderführung wurden die Kinder beim einstündigen Rundgang durch den Dom aktiv in das Erforschen eingebunden. Welche Adresse hat der Kölner Dom? Wie viele Giraffen passen in den Domturm? Welche Bibelgeschichten erzählen die Kirchenfenster und Mosaiken auf dem Boden? Welche Gemeinsamkeiten haben die Kathedrale und unsere Kirche St. Remigius?

Auf diese und viele weitere Fragen wurden dank der fachkundigen Domführerin geduldig und kindgerecht Antworten gefunden. Parallel dazu fand eine Führung für die Erwachsenen statt. Auch hier erhielt die Gruppe viele neue Informationen, wobei auch richtige Domkenner auf ihre Kosten kamen. Der Ausflug war durch die freundliche finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde möglich.

Dank dieser tollen Erfahrung ist im kommenden Jahr 2023 eine Führung durch unsere Kirche St. Remigius mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen in Planung.

Und hier noch kurz zusammengefasst die wichtigsten Informationen zur Kinderkirche in St. Remigius: Unter der Leitung von Agata Pantel und Stephan Scheeren werden die Kinder (in Begleitung ihrer Eltern) mit einer modernen und zeitgemäßen Ansprache an den christlichen Glauben herangeführt. In einer knappen halben Stunde mit gemeinsam gesungenen Liedern, Gebeten oder auch schon mal einer Bibelgeschichte mit anschließenden Quizfragen wird den Kindern vermittelt, dass es viel zu entdecken gibt.

Wer die regelmäßigen Einladungen erhalten möchte oder Fragen hat, kann sich gerne bei Agata Pantel ([agata.pantel@gmail.com](mailto:agata.pantel@gmail.com)) oder Stephan Scheeren ([stephan.scheeren@t-online.de](mailto:stephan.scheeren@t-online.de)) melden.

*Agata Pantel und Stephan Scheeren*



**Liebe Kinder, liebe Eltern,**

**wir laden Euch herzlich zu den nächsten Terminen im 1. Quartal 2023 ein.**

**Wir treffen uns an folgenden Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr in der St. Remigiuskirche. Der Gruppenraum befindet sich über der Sakristei.**

15. Januar

05. Februar

12. März



**Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!**

**Agata Pantel (Tel.: 0177/8982886; e-mail: [agata.pantel@gmail.com](mailto:agata.pantel@gmail.com))**

**Stephan Scheeren (Tel.: 0178/2859454; e-mail: [stephan.scheeren@t-online.de](mailto:stephan.scheeren@t-online.de))**



## Weltjugendtag 2023 in Lissabon

**Was ist ein Weltjugendtag?** Tausende junge Christinnen und Christen aus der ganzen Welt, die gemeinsam ihren Glauben feiern, Christus in die Mitte stellen, Kultur und Weltkirche erleben, und dabei ganz viele neue Freundschaften schließen.

Das - und noch mehr - ist Weltjugendtag!

Die Weltjugendtage gehen zurück auf eine Initiative von Papst Johannes Paul II, der 1984 zum „Internationalen Jubiläum der Jugend“ nach Rom eingeladen hat. Seitdem finden alle 2-3 Jahre internationalen Weltjugendtage für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Zu jedem WJT veröffentlicht der Papst eine Botschaft an die jungen Menschen, die sich an dem jeweiligen Motto orientieren. Das Motto des WJT 2023 lautet: Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg" (Lk1, 39)

**Hier schon einmal einige Fakten:** Es wird eine lange Fahrt geben und eine kurze Fahrt. Die lange Fahrt geht vom 24. Juli bis 6. August 2023 und beinhaltet einen Stopp in Lourdes und Tage der Begegnung vor dem eigentlichen Weltjugendtagsprogramm vom 1. bis 6. August 2023 in Lissabon. Die kurze Fahrt geht vom 1. bis 7. August und beinhaltet die Teilnahme am Weltjugendtagsprogramm in Lissabon.

Teilnehmen können Jugendliche und Erwachsene im Alter von 16 bis 30 Jahren in einer Gruppe mit einer volljährigen Gruppenleitung. Wenn wir keine Gruppe zusammenbekommen, können sich Einzelreisende direkt bei der KJA anmelden, müssen dann aber mindestens 18 Jahre alt sein.

Die Organisation und Anmeldung erfolgt über die KJA in Köln. Die Anreise erfolgt in Reisebussen. Leider gibt es noch keine Informationen über die Kosten; diese sollen im November bekanntgegeben werden.

**Hast Du Lust, Dich auch auf den Weg zu machen zum internationalen Glaubensfestival in Portugal? Dann komm zu einem ersten, unverbindlichen Informationstreffen am Mittwoch, den 23. November um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Remigius.**

Informiere dich schon einmal auf der Seite der KJA über den Weltjugendtag: [www.weltjugendtag-koeln.de](http://www.weltjugendtag-koeln.de)

*Beate Werner, Gemeindereferentin*



## Erbpachtgrundstücke zu vergeben

Die katholische Kirchengemeinde St. Remigius, Bergheim bietet attraktive Baugrundstücke im Baugebiet an der Heerstraße (239 m<sup>2</sup> Bebauung Doppelhaushälfte) zur Erbpacht an.

Was ist Erbpacht?

Erbpacht – oder auch Erbbaurecht – bietet eine Alternative zum Kauf eines Grundstücks. Das Erbbaurecht ist das Recht, auf einem fremden Grundstück zu bauen. Als Erbbauberechtigter sind Sie Eigentümer des Gebäudes und können es beleihen, veräußern und vererben. Eigentümer des Grundstücks bleibt die Kirchengemeinde. Für das Grundstück zahlt der Erbbauberechtigte ein Entgelt, den Erbbauzins.

Sie interessieren sich für ein Grundstück? **Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich:**

Katholische Kirchengemeinde St. Remigius, Kirchstraße 43, 50126 Bergheim

Nach Eingang Ihrer Bewerbung kontaktiert Sie ein Vertreter des Kirchenvorstandes.

Der Kirchenvorstand St. Remigius, Bergheim



## Was macht eine Notfallseelsorgerin?

Sicher haben Sie es schon öfter in der Zeitung gelesen oder in den Nachrichten gehört, dass bei einem Unglück Notfallseelsorger\*innen (*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter, s.a. Impressum*) vor Ort waren.

Die Notfallseelsorge im Rhein-Erft-Kreis wurde strukturiert und professionalisiert nach dem Zugangsglück im Jahr 2000 in Brühl, weil an dieser großen Katastrophe klar wurde, dass vom Unglück Betroffene, aber auch die Rettungskräfte Menschen benötigten, die ihnen in und nach der Situation emotionale Entlastung ermöglichen konnten.

Da ich seit März dieses Jahres auch zum Pool der Notfallseelsorger im Rhein-Erft-Kreis gehöre, möchte ich Ihnen ein wenig von dieser Arbeit berichten.

### Wie wird man Notfallseelsorger?

Viele Notfallseelsorger sind hauptamtlich in der Seelsorge tätig, so wie ich, und haben eine Weiterbildung absolviert. Bestandteil der Weiterbildung ist unter anderem ein Hospitationstag auf einer Rettungswache, der mich persönlich nachhaltig beeindruckt hat.

### Die Notfallseelsorge ist ökumenisch.

Es gibt Koordinatoren, die den Dienstplan organisieren, bei Schwierigkeiten verfügbar sind, Treffen organisieren, in der Weiterbildung aktiv sind. Sie organisieren auch Supervision nach Einsätzen, die für die Notfallseelsorger selbst belastend waren. Dazu sind sie von ihren übrigen Aufgaben anteilmäßig freigestellt. Alle übrigen Notfallseelsorger machen diesen Dienst zusätzlich, quasi ehrenamtlich.

Apropos ehrenamtlich: Ein nicht unbeträchtlicher Anteil der Notfallseelsorger sind „echte“ Ehrenamtliche, d.h. Menschen, die sich z. B. aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes dazu imstande sehen, Menschen in Notfällen beizustehen und sich nach einer entsprechenden Ausbildung in Dienst nehmen lassen.

### Wie läuft ein Einsatz der Notfallseelsorge ab?

Notfallseelsorge wird immer von den Rettungskräften, vor allem vom Notarzt oder der Notärztin, am Einsatzort angefordert. Seltener bitten auch vom Notfall Betroffene darum, dass Seelsorge hinzugezogen wird. Wenn ich Rufbereitschaft habe, werde ich im Falle eines Einsatzes von der Leitstelle der Rettungskräfte im Rhein-Erft-Kreis angerufen und über den Einsatzort und -grund informiert. Dann fahre ich zum Einsatzort und

melde mich bei den Rettungskräften, die mich über die Situation informieren und mich zu den Personen bringen, die ich betreuen soll. Die Situationen sind sehr vielfältig: Überbringung einer Todesnachricht, Suizid, schwere Arbeitsunfälle, Verkehrsunfälle, u.v.m. Auch bei der Flutkatastrophe waren Notfallseelsorger\*innen im Einsatz.

**Was kann Notfallseelsorge tun?** – Das Unauhaltbare mit aushalten

Die Hauptaufgabe ist Stabilisieren, Stützen, Entlasten durch aktives Zuhören. Hinzu kommen die Sorge für eine ruhige, abgeschottete Umgebung, das Ermöglichen von emotionaler Entlastung z. B. durch Weinen, später auch gemeinsames Überlegen der nächsten

Schritte (Wer kann die Betroffenen jetzt aus dem näheren Umfeld begleiten, z. B. Angehörige, Freunde etc.? Ist jemand zu Hause? Wie kommt jemand nach Hause, der nicht mehr imstande ist, Auto zu fahren? Welche professionelle Hilfe kann ein Betroffener in den nächsten Tagen in Anspruch nehmen? etc.), gemeinsames Warten auf die Kripo, den Bestatter, Bezugspersonen, Sorge um elementare Bedürfnisse wie Essen, Trinken, Rauchen, frische Luft. Seltener kommt es auch zum gemeinsamen Gebet, vor allem im häuslichen Umfeld.

Wichtig ist das schnelle Erfassen der Situation, aber gleichzeitig große Behutsamkeit gegenüber den Betroffenen, um auf ihre Bedürfnisse einzugehen und ihnen nichts „überzustülpen“.

Für mich persönlich war die Weiterbildung zur Notfallseelsorgerin die Umsetzung eines Vorsatzes, der im ersten Coronajahr in mir herangereift ist, meinen Glauben an Jesus Christus, der keinem Leid ausgewichen ist und selbst gelitten hat, konkreter und deutlicher zu leben.

Es ist auch die logische Fortführung meiner Tätigkeit als Krankenhausseelsorgerin. Schon dort erlebe ich (immer wieder mit Staunen), wie wirksam es ist, einfach da zu sein, sich als neutrale, emotional unbelastete Gesprächspartnerin anzubieten und interessiert-mitfühlend zuzuhören. Ganz ähnlich ist es in der Notfallseelsorge. Natürlich kann ich das Unglück nicht ungeschehen machen und die Verzweiflung nicht „wegwischen“, aber ich erlebe, dass ich einem Menschen für eine gewisse Zeit Entlastung verschaffen und ihn oder sie stützen konnte. Das macht mich sehr dankbar.

Beate Werner, Gemeindereferentin

[www.notfallseelsorge-koeln.de](http://www.notfallseelsorge-koeln.de)





## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der Osterausgabe wurde ausführlich über das Gremium „Ortsausschuss“ berichtet, das zwar schon seit 2008 seitens des Erzbistums vorgesehen ist, das es in so mancher Gemeinde schon gibt, aber hier in unserem Seelsorgebereich bis vor kurzem kaum ein Thema war. Da aber in absehbarer Zeit weitere Gemeinden zu einem noch größeren Seelsorgebereich zusammengeführt werden, wird die Berufung eines solchen Gremiums immer dringlicher. Es geht schließlich um den Erhalt des kirchlichen Gemeindelebens vor Ort, das durch einen solchen Ausschuss wieder belebt werden könnte.

Ich bin froh, darüber berichten zu können, dass sich in Kenten bisher sieben Menschen gefunden haben, die bereit sind, sich künftig in der Gemeinde mit den verschiedensten Dingen einzubringen.

Namentlich sind es Paul-Dieter Bourtscheidt, Manfred Dietl, Christel Kremer, Ulli Michalak, Katrin und Dominik Preis und Reinhard Stumm.

---

**In absehbarer Zeit werden bei uns weitere Gemeinden zu einem noch größeren Seelsorgebereich zusammengeführt. Ein Ortsausschuss wird dann noch wichtiger, um den Erhalt des kirchlichen Gemeindelebens vor Ort zu erhalten.**

---

Zwar ist es sehr gut, dass wir sowohl im Kirchenvorstand, im Pfarrgemeinderat und auch in der Schützenbruderschaft gut vertreten sind, aber wir suchen noch junge Familien, die das neue Gremium unterstützen könnten. Hintergrund ist vor allem, weil in zwei Sitzungen zunächst einmal Ideen gesammelt wurden, wie und wo wir Schwerpunkte unserer Aktivitäten legen sollten. Dabei ging es auch um junge Familien mit kleineren Kindern und die Idee eines Familientages im nächsten Jahr.

Natürlich ist es schwer, im Moment Menschen für Aufgaben im kirchlichen Bereich zu finden, aber müssen wir nicht gerade jetzt dafür sorgen, dass uns bestimmte Dinge erhalten bleiben? Denkt man nur an die jetzt begonnene Adventszeit, fallen einem schöne Dinge ein, die organisiert werden wollen. Von der Adventsfeier für Senioren, Weihnachtsbasar, Adventsingen, Weihnachtskonzerte oder besondere Gottesdienste, nicht zu vergessen der Aufbau der Krippen, es braucht überall Hef-

rinnen und Helfer. Ein Ortsausschuss könnte also mit der Unterstützung der Vereine vor Ort hier einiges leisten. Im Besonderen sicher mit Hilfe der Schützenbruderschaften, die ja der Kirche schon von der Historie her sehr nahe stehen.

Der Ortsausschuss Kenten hat in seiner zweiten Sitzung folgende Aktivitäten geplant:

Zunächst soll es wieder die sogenannten Spätschichten geben, und zwar am **8., 15. und 22. Dezember**, jeweils um 20.00 Uhr (s.a. Seite 3).

Am 10. Dezember lädt die Schützenbruderschaft St. Hubertus (s.a. Seite 40) zu einem kleinen Weihnachtsmarkt ein. Hier wollen wir mithelfen.

Ebenso werden wir uns beim geplanten Adventsingen am 16. Dezember in Kenten wie auch beim Aufbau der Krippe einbringen.

Natürlich wird es mit einer solchen „Terminflut“ nicht weitergehen, die Adventszeit ist da als Ausnahme zu sehen und soll deshalb niemanden davon abhalten, sich für die Arbeit im Ortsausschuss zu melden.

In unseren bisherigen zwei Sitzungen haben wir weitere Ideen gesammelt, die sich aber im Moment nicht umsetzen lassen, weil die seit Jahren bestehende Gottesdienstordnung mit der Sonntagsmesse in Kenten um 18.00 Uhr dafür nicht geeignet erscheint. Da wir aber alle nicht wissen, wie schnell die Zusammenlegung mit anderen Gemeinden erfolgt und man dann wohl eine neue Gottesdienstordnung erstellen muss, haben wir zunächst von einem Antrag zur Verlegung des Gottesdienstes auf den Sonntagmorgen abgesehen.

Aber wir werden weiter beraten, wie wir das kirchliche Gemeindeleben weiter fördern können.

*Für den Ortsausschuss Kenten: Reinhard Stumm*







## Informationen aus dem Pfarrgemeinderat (PGR)

Die Neuwahl des Pfarrgemeinderates in unserem Seelsorgebereich fand Anfang Mai 2022 statt. Insgesamt hatten sich 15 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl gestellt. Von den insgesamt 9.027 Wahlberechtigten haben 352 (3,9 %) ihre Stimmen abgegeben.

Eine solche PGR-Wahl ist mit großem Aufwand verbunden: In jeder Pfarrei müssen „Wahllokale“ bereitgestellt werden. Das waren Pfarrheime oder abgetrennte Bereiche in den Pfarrkirchen. Es mussten Wahlkabinen beschafft werden, Wahllisten vorbereitet werden, ein Wahlausschuss tagte mehrmals, damit die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt werden konnte. Die Ehrenamtlichen halfen mehrere Stunden in den Wahllokalen. Und nachdem die Wahl am 8. Mai abgeschlossen war, ging es an die Auszählung der Stimmen, die auch mehrere Stunden dauerte.

Daher auch ein ganz großer Dank an alle Ehrenamtlichen, die diese Wahl organisiert haben!

Zum Abschluss der Wahl fand die konstituierende Sitzung des PGR statt, in der die Wahl des Vorstandes stattfand. Vorsitzender wurde Gerd Hopstein, der auch bei der Wahl die meisten Stimmen erhielt. Weitere Mitglieder (Pfarrer Hermanns ist geborenes Mitglied) im Vorstand des PGR wurden: Christian Bedbur, Ulrike



Michalak und Dr. Roland Sieger (alle mit gleicher Stimmenzahl).

Im August und September fanden die ersten Sitzungen des neuen PGR statt. Hier ging es hauptsächlich um das Pfarrfest, das in diesem Jahr wieder stattfinden konnte.

In der Oktober- und Novembersitzung wollen wir uns mit den „Ortsausschüssen“ in den Pfarreien beschäftigen, außerdem mit den Veranstaltungen im Advent. Im Januar steht eine Halbtagsitzung mit einem Referenten des Bistums zum Thema „Kommunikation - Zusammenfinden im PGR“ an.

*Gerd Hopstein*

## Das sind die neuen Mitglieder im PGR



von links: Hermann-Josef Falterbaum, Gerd Hopstein, Norbert Hauke, Anja Reder, Stefanie Kemmerling, Heiko Bousch, Laura Tinzoh, Christian Bedbur, Ulrike Michalak, Dr. Roland Sieger, Nina Rosenbohm-Höckendorf, Pfarrer Christian Hermanns, Gemeindefereferentin Beate Werner.

Auf dem Foto fehlen Anneliese Schwarz und Agnes Thöne

*Foto: Martin Michalski*



## Rückholung der Glocken aus der alten Kapelle St. Hubertus Kenten

Die Kirchengemeinde St. Hubertus hat aus Wuppertal zwei Glocken zurückgeschenkt bekommen, die im Rahmen der Niederlegung der alten Kapelle St. Hubertus (auf dem heutigen Hubertusplatz) Anfang der 1970-er Jahre nach Wuppertal geschenkt wurden. Der damalige Kaplan Steffens hatte diese, einem Versprechen der Altpfarrer Wilhelm Keuter und Johannes Evers folgend, mit dorthin genommen, um diese in einem noch zu bauenden Glockenturm an einem Friedhof einzusetzen. Zu diesem Bau ist es jedoch nie gekommen.

Bei den Nachforschungen anlässlich unseres 100-jährigen Pfarrjubiläums 2021 wurde durch die Familien Michael und Josef Fabricius Kontakt nach Wuppertal aufgenommen. Es stellte sich heraus, dass die Glocken seit fast 50 Jahren in einem Keller der Friedhofsgemeinschaft liegen und lediglich Staubfänger waren. Aus den Gesprächen entwickelte sich die Bitte aus Kenten, die Glocken zurückzubekommen, und diese an alter Stelle der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dem wurde in Wuppertal gerne entsprochen, man war dort



glücklich, dass die Glocken damit wieder einen Sinn und einen guten Platz finden.

Abgeholt haben wir, Dr. Bernd Dahlhoff, Reinhard Stumm, Josef und Michael Fabricius, die Glocken am 21. September 2022 mit einem PKW plus Anhänger. Die Aktion war zwar nur diesen Personen bekannt, aber dennoch sollte Kenten die historische Rückkehr auch akustisch miterleben. Zur Feier der Stunde wurden alle Glocken der Pfarrkirche St. Hubertus Kenten einige Minuten geläutet, als das Fahrzeuggespann auf dem Kirchplatz auf die Entladung wartete.



Mit einem Gabelstapler wurden die beiden Glocken entladen und vorerst in dem der Kirche zugewandten Zugang zum Pfarrheim gelagert.

Nach einem erfolgreichen Gespräch bei Bürgermeister Volker Mießeler, bei dem er die Bewilligung durch die Stadt Bergheim zugesagt hatte und uns die Unterstützung bei der Planung und Baumaßnahme versprochen hat, ging es in die nächste Phase.

In einem Ortstermin mit dem Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Knabben am 4. Oktober 2022 wurden verschiedene Optionen erörtert, wie die beiden Glocken in der Nähe des Gedenksteins auf dem Hubertusplatz positioniert werden können.

Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen schon im Frühjahr 2023 ihren Abschluss erfahren.



*Text/Fotos: Michael Fabricius*



## Buchtipps aus der KÖB Thorr

### Ewald Arenz: Alte Sorten. DuMont, 2020.

Alte Sorten ist die Geschichte einer ganz besonderen Frauenfreundschaft und ein Buch über die Schönheit der Natur und die Früchte, die sie hervorbringt.

Sally, 17 Jahre alt, aus einer psychiatrischen Einrichtung geflohen und mit sehr viel Wut auf alles und jeden im Bauch, trifft auf Liss, eine gestandene Bäuerin, die ihren Hof alleine bewirtschaftet. Liss bietet Sally eine Schlafgelegenheit an und ganz allmählich entwickelt sich zwischen den Frauen eine Freundschaft, die für beide heilsam ist.

Das Buch ist voll herbstlicher Farben und Gerüche und man hat beim Lesen förmlich den Geschmack der Birnen im Mund. Ein echter Lesegenuss.



### Jan Weiler: Der Markisenmann. Heyne, 2022.

Auffällig an diesem Buch ist auf jeden Fall schon mal das Cover im 70iger Jahre Stil: braun-gelb-orange. Es handelt sich hierbei um eine großartige Vater-Tochter-Geschichte.

Die Protagonistin Kim lebt mit ihrer Mutter, dem Stiefvater Heiko und ihrem jüngeren Bruder Geoffrey in einer Villa in Köln. Sie fühlt sich ungeliebt und unverstanden und stellt allen möglichen Blödsinn an. Als sie den Bogen überspannt und ihren Bruder verletzt, wird sie von der Urlaubsreise nach Florida ausgeschlossen und kurzerhand bei ihrem leiblichen Vater im Ruhrgebiet untergebracht, zu dem sie seit Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Der Vater, Ronald Papen, entpuppt sich als wenig erfolgreicher Vertreter für hässliche Markisen im 70iger Jahre Stil und lebt in einer spärlich

eingerrichteten Fabrikhalle in Duisburg. Ein Schock für Kim! Wie die beiden schließlich zueinanderfinden, erzählt Weiler sehr feinfühlig und es gibt trotz der ernsten Themen sehr viel zu lachen.

### Kobi Yamada: Vielleicht - Eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns. adrian Verlag, 44 Seiten, Gebundene Ausgabe, 44 Seiten, Lesealter: 4–10 Jahre, 14,95 €

„Diese Geschichte möchte dir zeigen, wie viele Begabungen in dir schlummern. Lerne dich kennen, träume und lass dich von dir und dem Leben überraschen. Vielleicht, ja vielleicht, wirst du deine kühnsten Träume übertreffen.“

Die Doppelseiten enthalten wunderschöne Bilder und meist nur wenige Texte, die zum Nachdenken einladen. Die Aussage des Buchs ist aufbauend, liebevoll und sehr berührend. Die Aussagen und Wünsche in diesem Buch würde jeder Vater, Mutter, Oma und Opa gern seinen Kindern und Enkelkindern mit auf den Lebensweg geben. Ein schönes Geschenk für Mädchen und Jungen.



*„Ein Leben ohne Bücher  
ist wie eine Kindheit ohne Märchen,  
ist wie eine Jugend ohne Liebe,  
ist wie ein Alter ohne Frieden.“*

Carl-Peter-Frohling



## „... mehr als du glaubst“ – der etwas andere Sonntagabend

Unter diesem Motto haben besondere Gottesdienste am Sonntagabend in St. Hubertus, Kanten stattgefunden.

Ein Team von „Unzufriedenen“ versucht, Gottesdienste und Kirche auch für *die* Menschen wieder attraktiv zu machen, die unseren Gemeinden den Rücken gekehrt haben – aus welchen Gründen auch immer.

Denn der Auftrag Jesu bleibt: **„Geht hinaus in alle Welt und verkündet die frohe Botschaft.“**

### Was ist anders in diesen Messfeiern?

- inhaltliche Verknüpfung der Messen über mehrere Wochen durch „Staffeln“
- die Musik: Praise & Worship, neue geistliche Lieder
- persönliche Ansprache und Einladung, eine Fürbitte beizutragen
- die Raumgestaltung: Beleuchtung, Text- und Bildprojektionen
- eine Zeit der Stille
- keine Predigt, dafür am Ende des Gottesdienstes ein **„Get more“** zu Fragen des Glaubens und der eigenen Erfahrungswelt. Im Anschluss Gesprächsmöglichkeit und Kontaktaufnahme beim „Kaltgetränk“
- **Die Termine der nächsten Staffel standen zum Redaktionsschluss (Ende Oktober) noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.**

Das Team von „Unzufriedenen“ sucht Mitstreiter auf diesen Gebieten: Welcome-Kultur, Musik, Technik: Licht, Ton, Streaming, Präsentation, Gottesdienstgestaltung, Werbung / Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: Manfred Hettinger: Tel: 02271 43818

## ADVENTSSINGEN

Zum dritten Mal lädt die Kirchengemeinde St. Hubertus Kanten zum Advent in Kanten ein. Nach zwei Jahren Corona-Pause soll die Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfinden, und deshalb freuen wir uns im Vorbereitungsteam schon darauf, Sie an diesem Abend in unserer Kentener Hubertuskirche begrüßen zu können.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen und kommen Sie zum Mitsingen und Lauschen unserer Geschichten. Mit dabei sind auch wieder die Musikanten des Musikvereins Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf, Martin Michalski und Uwe Ulbrich bringen die Gitarren und die „Quetsch“ mit, das Duo Jana Nießen und Sven Strübing wird von Manfred Hettinger begleitet.

Gemeinsam werden wir sicherlich einen wunderbaren Abend miteinander erleben. Zum Abschluss können wir bei Glühwein oder Kakao gemütlich miteinander plaudern und den Advent in Kanten ausklingen lassen.

Wie es auch kommt, wir wünschen Ihnen einen schönen Einklang in die Adventzeit und freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist natürlich wieder frei.

Die Kirchengemeinde St. Hubertus Kanten lädt ein zum  
**Advent in Kanten**  
Lieder zum Mitsingen  
Geschichten zum Zuhören  
**Freitag**  
**16. Dezember 2022**  
Beginn 19.00 Uhr  
Einlass: 18.30 Uhr  
Jana & Sven  
mit Manfred  
Martin & Uwe  
Die Veranstaltung findet  
nach gültigen Corona Be-  
dingungen statt.  
Zum Abschluss laden  
wir zu Glühwein und  
Kakao ein

Michael Fabricius



## Lebensfäden: Symbol für das menschliche Leben.

Besinnungstage in Maria Rast

21 Frauen haben sich vom 22. bis 25. August 2022 auf den Weg nach Maria Rast gemacht. Mit einer Eröffnungsrunde am ersten Abend haben wir „den Faden aufgenommen“. Über die Tage sind wir dann zu der Erkenntnis gekommen, dass wir unseren Lebensfaden jeden Tag ein bisschen weiterstricken...

Manche verstricken sich tief in Oberflächlichkeiten und verlieren so den Faden zu ihrem Inneren. Manchmal hilft nur ein Knoten, wenn der Faden reißt. Wir wissen genau, wenn wir unser Leben betrachten, welche Stellen das sind. Wie viel Lebensfaden wir noch zu verstricken haben, bleibt uns verborgen.

Aber wie das Strickwerk unseres Lebens geworden sein mag, in Gottes Augen ist es einmalig und kostbar.

Morgenimpulse, Spaziergänge durch die herrliche Natur, stille Stunden, und die interessanten thematischen Einheiten, das gemütliche Beisammensein, die gute Verpflegung, der Filmabend, der Vortrag, „Weg ins Labyrinth und der rote Faden“ von Pfarrer Willi Hoffsummer und die heilige Messe („Die Knotenlöserin“) mit ihm haben die Tage in Maria Rast wieder zu einem Erlebnis gemacht.

Im Namen aller Teilnehmerinnen ein Dankeschön mit einem „Vergelt's Gott“ an Pfr. Willi Hoffsummer und natürlich auch an Sr. Regina-Maria, die uns durch die Tage geführt hat.

Im nächsten Jahr geht es erneut nach Maria Rast, und zwar vom **11. bis 14. September 2023** mit dem Thema „Meine Lebensmelodie“. Schon jetzt „Herzliche Einladung“.

Gisela Stumm

*Im Gewebe des Lebens bist Du ein Faden,  
der im Muster leuchtet,  
ein Knoten, der den Teppich verdichtet.*

*Im Gewebe des Lebens ist auch dein Leben eingewirkt,  
aus Löchern und dunklen Fäden,  
aus Knoten und luftigen Fäden in hellen Farben.*

*Im Gewebe des Lebens webe ich mich ein  
zusammen mit vielen anderen und es erfüllt mich,  
Teil dieser unendlichen Schöpfung zu sein.*

*Im Gewebe des Lebens*



## Weihnachtsfeier für Senioren

Im Pfarrheim Kenten findet am Donnerstag, 1. Dezember 2022, ab 15.00 Uhr wieder eine Weihnachtsfeier für alle Senioren statt.

Ganz herzliche Einladung an alle, die daran teilnehmen möchten.

Nach Möglichkeit bitte kurz anmelden bei Christel Kremer unter der Telefonnummer 02271-62236.



## Der Modern and Classic Chor blickt auf 20 Jahre zurück

Am 2. Weihnachtstag 2002 stellte sich der neue Organist und Chorleiter David Pesch der Pfarrgemeinde vor. Mit dem Lied „Mein allerschönster Weihnachtstraum...“ von Rolf Zuckowski sang der damalige Familiensingkreis unter seiner Leitung das erste Mal.

Schnell war allen Sängerinnen und Sängern klar, eine neue Zeit hatte begonnen. David sorgte für einen Neuanfang, indem er neben altbewährtem Liedgut auch modernere Stücke ins Repertoire aufnahm.

Eine liebenswerte Tradition war es, sich am 2. Weihnachtstag in der Glescher Kirche zwischen 17.00 und 18.00 Uhr an der Krippe zum gemeinsamen Singen und Musizieren einzufinden. Und so wurde daraus 2005 das erste große Weihnachtskonzert „Kölsche Weihnacht“.

Aus dem Familiensingkreis war der Modern and Classic Chor geworden und in den folgenden Jahren wurden diese Weihnachtskonzerte zum festen Termin in der Pfarre.

Neben der Hauptaufgabe, Gottesdienste musikalisch zu gestalten, folgten viele Gastauftritte bei Advents- und Weihnachtsfeiern oder an Musikfesten befreundeter Chöre.

Nach dreimonatiger Arbeit stellte der Chor 2006 seine erste CD „Singt es weiter“ mit Liedern aus dem gleichnamigen Liederheft der Pfarreien Paffendorf, Zieverich und Glesch in einem Konzert am 26. November in der voll besetzten Pfarrkirche vor.

Ebenso erfolgreich war das Konzert „Chortypisch!?!“, das der Modern and Classic Chor gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Michael Hüchelhoven 2009 präsentierte. In dieser Zeit war David Pesch auch dort Chorleiter.

Mit dem Weihnachtskonzert „Endlich wieder Weihnachtszeit“ (2010) beendeten wir die Reihe unserer Weihnachtskonzerte. Der Chor musste sich festigen. Studium, Abschluss und Anstellung waren für unseren Chorleiter wichtig, dazu wurden Hochzeiten und Taufen gefeiert.

Nach einigen Jahren ohne „die große Bühne“ wollten wir wieder mehr!

2012 ging es los. Die Idee: Ein Konzert - dieses Mal mit Liedern von Udo Jürgens. Doch der Sänger verstarb während unserer Vorbereitung. Ein Abschiedskonzert war nicht wünschenswert und so entstand unser Musiktheater „Neues aus dem Waldschlösschen“ mit seinen Liedern. Natürlich war klar, dass Unterstützung von Hüchelhoven kam. Jeweils zwei Vorstellungen 2016 und 2017 überzeugten im vollbesetzten Pfarrsaal. Sol-



che Projekte entwickeln eine eigene Dynamik und brachten auf vielen Ebenen ungeahnte Talente hervor. Ein großer Erfolg und eine riesige Bereicherung für den Chorleiter, alle Sängerinnen, Sänger, Musiker und Musikerinnen und alle Mitwirkenden.

Durch diesen Erfolg beflügelt, begeisterte uns 2019 eine neue Projektidee mit Liedern und Gassenhauern aus mindestens 50 Jahren Musikgeschichte. 14 der 19 Lieder erlernt, viele geschriebene Chorsätze, zahlreiche Chorproben, eine schöne Geschichte und ganz viele Ideen und ein wunderschöner renovierter Pfarrsaal. Wir hatten Pläne!

### Dann kam Corona.

Keine Chorproben, kein Kirchengesang und wenn, nur ein ganz kleines Programm.

In nun fast drei Jahren Pandemie ist unser Chor kleiner geworden. Älterwerden, Krankheiten und veränderte Lebenssituationen haben Spuren hinterlassen. Rückblickend hat der Chor sich immer wieder verändert - Ankommen, Aufhören und Weitergehen gehört zum Chorleben. Auch das endgültige Loslassen. Wir gedenken unseren lieben Verstorbenen Sängerinnen in der Messe am 1. Adventsonntag.

Mit dem Virus müssen wir leben und zuversichtlich auf die kommende Zeit blicken. Ein Chor braucht Stimmen. Und EURE / DEINE suchen wir!

Wir sind ein humorvoller Chor und freuen uns auf jede Probe. Wir singen moderne geistliche Kirchenlieder und manches andere. Unsere Chorprobe findet dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Glescher Pfarrheim statt.

Wer Lust auf Singen und eine tolle Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen, zu einer der nächsten Chorproben zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Freude am Singen reicht völlig aus.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2023.

*Monika Schneider*

## CD - Präsentation

Der  
"Modern and Classic"  
Chor - Glesch

präsentiert: "Singt es weiter..."

Moderne Kirchenlieder zum Hören und Mitsingen!



**26.11.2006 18:30 Uhr**

Pfarrkirche St. Cosmas und Damianus - Glesch

Die CD kann im Anschluss an die Präsentation für 6€ am Ausgang erworben werden.

\*\*\*  
Weiter Verkaufsstellen sind die Pfarrbüros und Büchereien der 3 Gemeinden: Glesch, Paffendorf, Zieverich.

Bei der Jahreshauptversammlung der kfd-Thorr am 27. Oktober 2022 wurden folgende Personen als neues Vorstandsteam, in dem alle Mitglieder gleichberechtigt sind, gewählt:

- **Cäcilia Falterbaum**
- **Stephanie Graf**
- **Barbara Grzonka**
- **Magda Ksionsek**
- **Rosi Rüben**



### Die neuen Termine der kfd bis Ostern sind:

- 26. Januar 2023 Karnevalistischer Nachmittag
- 23. Februar 2023
- 03. März 2023 Weltgebetstag der Frauen
- 23. März 2023

Wir beginnen jeweils um 15.00 Uhr mit der hl. Messe in der Pfarrkirche St. Simon und Judas, im Anschluss beginnt der Kaffeenachmittag im Pfarrheim. Seit vorigem Oktober kann die Messe wieder um 15.00 Uhr gefeiert werden. Darüber sind alle kfd-Mitglieder sehr erfreut; das zeigt sich auch an der deutlich gestiegenen Zahl der Messteilnehmer.

Alle Mitglieder und Interessierten sind zu unseren Treffen herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Frau Falterbaum (Tel: 02271-43415) für die Treffen an, damit eine bessere Planbarkeit der Nachmittage erfolgen kann. Es gelten die jeweiligen Corona-Regeln.



**Unsere Homepage:**  
[www.katholisch-in-bergheim.de](http://www.katholisch-in-bergheim.de)

Haben Sie es schon gewusst? Die Homepage des Seelsorgebereiches hat sich - hier muss man sagen, dank Corona - rundum erneuert. Seit September 2020 sind wir am Start. Neben den „Klassikern“ wie wöchentliche Pfarrnachrichten, Aushängen und dem Pfarrbrief Pfarrecho ist die Homepage ein weiteres Informationsmedium und wendet sich vor allem an Menschen, die per Laptop oder Smartphone eine schnelle Information zu einem bestimmten Thema suchen, oder vielleicht als Neuzugezogene erste Einblicke in unser Gemeindeleben bekommen möchten, Telefonnummern benötigen...

Aber auch langjährige, aktive Gemeindemitglieder können etwas über die aktuellsten Veranstaltungen erfahren, die Pfarrnachrichten lesen oder herunterladen und ausdrucken, geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros in Ferienzeiten nachschauen u.v.m.

*Stöbern Sie einmal selbst und verschaffen sich einen Eindruck!*

Natürlich lebt die Homepage davon, dass Gruppen, Gremien und Vereine unseres Seelsorgebereiches ihre aktuellen Veranstaltungen rechtzeitig **im Pfarrbüro St. Remigius** bekanntgeben, denn dort läuft der redaktionelle Teil zusammen. Es reicht, ein paar Eckdaten anzugeben. Über ein schönes Foto freuen wir uns sehr, aber wir finden bei Bedarf auch selbst

ein geeignetes Bild.

Das gilt wirklich für alle, ob Senioren, Frauengemeinschaften, Chöre, Schützen, Messdiener, Kinder und Jugendaktivitäten, Kitas ...

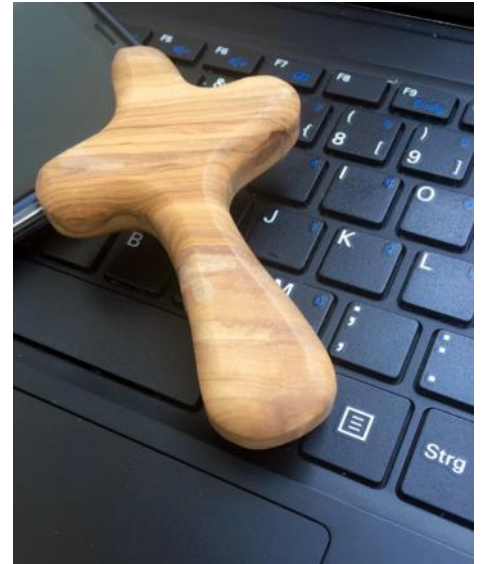
Denken Sie bitte nicht: „Unser Klientel“ liest

das sowieso nicht. – Schon möglich, aber vielleicht die Enkelkinder, und die weisen die Personen, die Sie ansprechen möchten, darauf hin. Menschen aller Altersgruppen verfügen heute über ein Smartphone und suchen sich Informationen als erstes im Internet.

Bitte „füttern“ Sie uns mit Informationen! So können Sie die Homepage aktiv mitgestalten.

(Übrigens: Dieser Appell gilt natürlich auch für das Pfarrecho und die Pfarrnachrichten.)

Für das Redaktionsteam der Homepage  
Beate Werner, Gemeindereferentin



**Erste Informationen zur Firmung 2023**

Am Samstag, 26. August 2023, wird Weihbischof Rolf Steinhäuser das nächste Sakrament der Firmung in unserem Seelsorgebereich spenden.

Im Oktober haben katholische Jugendliche unseres Seelsorgebereichs, die zum Firmtermin mindestens 16 Jahre alt sind, eine Einladung erhalten, und im November haben Anmeldegespräche stattgefunden.

Die Firmvorbereitung selbst beginnt Ende Januar 2023. Jugendliche, die aus Versehen keine Einladung bekommen haben und an der Firmung interessiert sind, können sich noch bei Gemeindereferentin Beate Werner

melden. Übrigens: Auch Erwachsene können gefirmt werden und sich bei Interesse an Frau Werner wenden.





## Fuß- und Radwallfahrt Kevelaer 2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gab es nun in diesem Jahr endlich wieder eine Fuß- und Radwallfahrt nach Kevelaer! Sie fand zwar in `abgespeckter` Version statt, aber eine kleine Truppe von 16 Fuß- und zwei Radpilgern machte sich trotzdem freudig auf den Weg.

Gestartet wurde Samstag, 17. September, um 6.30 Uhr am Marienkapellchen in Glesch, um dort den Segen für die Wallfahrt von Monsignore Freericks zu empfangen.

Mit dem Auto ging es dann zum eigentlichen Startpunkt, der Jugendherberge Hinsbeck. Nach einem Schweigegang durch den Hinsbecker Wald wurde am Wegekrenz der Bruderschaft mit Gebet und Gesang eine Pause eingelegt.

Über Straelen ging es dann nach Walbeck, wo dann doch eine Unwetterfront die Pilgerschar kurz `erwischte`. Getrocknet und gestärkt durch das Mittagessen führte der Weg weiter Richtung Kevelaer.

In Lüllingen wurde wieder eine kleine Pause eingelegt, da dort die „Neupilger“ ihre Pilgertaufe erhielten, um so die offizielle Aufnahme in die Bruderschaft zu erhalten. Am späten Nachmittag erreichte die kleine Pilgerschar müde und abgekämpft, aber glücklich und ohne Verluste, Kevelaer! Im

Hotel „Gelder Dyck“ traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und ließ den Tag gemütlich ausklingen.

Auch die Buspilger machten sich in diesem Jahr sonntags auf nach Kevelaer und erlebten alle einen -wie schon lange nicht mehr- verregneten Pilgertag. Leider regnete es fast den ganzen Tag und so fuhren abends alle -leicht durchnässt- wieder nach Hause.

Die Hoffnung bleibt, die Wallfahrt im nächsten Jahr (15.-17. September 2023) in ihrer gewohnten Art und Weise zu erleben und wer Lust hat: **SEI DABEI!**

*Agnes Kullmann*



## Besinnungswochenende in Bensberg

Zum wiederholten Male hat eine Gruppe von Frauen im Oktober ein harmonisches Besinnungswochenende im Kardinal Schulte Haus in Bensberg verbracht.



Das Thema „LEBEN“ hat uns durch die Tage wie ein „roter Faden“ begleitet und war Gedankenaustausch, Diskussion und Anregung in den

verschiedensten Bereichen im Leben: z.B. Gott in Dein Leben lassen, Lebenszeit, Lebensphase, Leben erleben und überleben, neuen Lebensmut schöpfen, Leben nach dem Tod etc.

Außerdem hat uns hier das Thema, und damit verbunden auch der Tod, in diesem Zusammenhang beschäftigt, den einige von uns familiär verkraften mussten. Besonders der plötzliche Tod 2021 und der Suizid einer Teilnehmerin 2022 hat uns sehr getroffen.

Die Hl. Messe hielt Pfarrer Christian Hermanns und so-

wohl die Lieder und Fürbitten als auch die Meditation waren mit dem Thema „LEBEN“ verbunden.

Außerdem konnten wir uns über eine Kirchenführung in St. Nikolaus/Bensberg mit einer besinnlichen Bilderschließung des berühmten Kreuzweges von Sieger Köder freuen.

Kanon-Singen durfte auch nicht fehlen, was uns immer eine große Freude macht.

Im Namen aller Teilnehmerinnen:

Gaby Jörres





## Feierliche Einführung von Pfarrer Hermanns

„So einfach war das ja alles nicht!“, erzählte Pfarrer Hermanns bei der feierlichen Einführung in seinen neuen Seelsorgebereich. Dann sprach er über seinen persönlichen Werdegang und von der verzögerten Übernahme des Bergheimer Seelsorgebereichs.

Am 20. März fand in der Kentener Kirche die hl. Messe zur Einführung unseres neuen Pfarrers statt. Im Gottesdienst übergab auch unser Dechant, Msgr. Achim Brennecke, die Ernennungsurkunde. Leider konnten wegen Corona nicht so viele Pfarrmitglieder und auch Freunde und Familie des Pfarrers in die Kirche kommen. Aber auf dem Weg zum Empfang im Pfarrheim Kenten überraschten die Kinder der KiTa St. Hubertus den Pfarrer mit Gesang und kleinen Überraschungen.

Auch der Besuch im Pfarrheim zur Feier der Einführung von Pfarrer Hermanns war leider nicht so gut besucht wie erwartet. Die Gespräche mit den Pfarrangehörigen waren dafür um so herzlicher.

Im Beisein von KV-Vertretern und vielen PGR-Mitgliedern, die auch für die Verpflegung sorgten, übergab Herr Hopstein als Vorsitzender des PGR ein Geschenk. Statt Verpflegung für die Hühner des Pfarrers gab es einen Gutschein für die Verschönerung des Pfarrgartens.





# Pfingstprozession

## in Bergheim 2022

Die letzten beiden Pfingstprozessionen, die immer am Pfingstmontag stattfinden, fielen wegen Corona und auch wegen mangelnden Interesses aus. In diesem Jahr sollte aber wieder die Prozession durchgeführt werden.

Bei schönem Wetter trafen sich am Pfingstmontag viele Besucher vor der Georgskapelle in der Bergheimer Fußgängerzone, um die hl. Messe zu feiern. Anschließend musste die Prozession Richtung Aachener Tor gehen, weil Bauarbeiten an der Erftbrücke den Weg in der Innenstadt behinderten. Vom Aachener Tor ging es über die Kennedystraße zum ersten Segensaltar im Birkenweg. Anwohner des Lindenrings hatten den Prozessionsweg mit Fähnchen und Blumen geschmückt. Dank der Blumenspenden aus mehreren Gärten konnte vor dem Segensaltar auf dem Birkenweg auch wieder ein Blütenteppich gelegt werden.

Von dort zogen die Prozessionsteilnehmer zum zweiten Segensaltar an der Albert-Schweitzer-Grundschule. Der Schlusseggen wurde dann am Missionskreuz vor der Remigiuskirche erteilt.

Anschließend freuten sich noch viele Teilnehmer der Pfingstprozession über kühle Getränke, Kuchen und Leckeres vom Grill. Das alles wurde im und am Pfarrheim angeboten. Auch hier war der Zuspruch sehr groß.

Nach dieser Prozession mit so großer Teilnahme stand für das Pastoralteam und den PGR schnell fest, dass die Pfingstprozession auch im kommenden Jahr wieder stattfinden soll.

Die Arbeiten in der Innenstadt sind mittlerweile beendet. Der Prozessionsweg am Pfingstmontag 2023 kann dann wieder durch die Innenstadt gehen.

Danke allen, die zum Gelingen der Pfingstprozession beigetragen haben.

*Fotos: Frambach, Kings, Hopstein*





# Fronleichnam in Paffendorf



Am 16. Juni fand die Fronleichnamprozession unseres Seelsorgebereiches wieder in Paffendorf statt. Aufgrund der zeitgleichen Jubiläumswoche der Schützenbruderschaft wurde in diesem Jahr einmal darauf verzichtet, anschließend das Pfarrfest zu begehen.

Diesmal begann die Zeremonie mit dem Gottesdienst im Park von Schloss Paffendorf, auf den die Prozession durch den Ort folgte. Messdiener hatten wieder einen herrlichen Blument Teppich auf dem Weg vor dem Pavillon gelegt, der in den Landesfarben der Ukraine angefertigt worden war. Darauf war hervorgehoben ein großes „Peace“-Zeichen angebracht.



Die Familien Robertz / Nußbaum stellten im Schlosspark traditionell den Holzaltar vor dem Pavillon auf.

Bei schönstem sommerlichen Wetter konnten ca. 350 Gläubige im Park begrüßt werden. Darüber hinaus wurde der Gottesdienst auch per Livestream übertragen. Die musikalische Untermalung im Park unterstützte Friedel Tappert mit seiner Musikanlage.



Anschließend folgte die Prozession durch den Ort, in dem zwei weitere Segensaltäre aufgebaut waren. Den Bildstock auf der Kreuzung Heckenstraße/Holzgasse versahen die Familien Schmitz/Kremer mit üppigem Blumenschmuck; die Kreuzung selbst wurde in den gleichen Farben, mit Blüten in Form einer Hostie geschmückt, in der sich wiederum ein Kelch befand.

Anschließend zog die Prozession weiter in Richtung Kindertagesstätte. Der Altar am Kindergarten wurde von den Kindern und Betreuenden selbst gestaltet. Der feierliche Abschlussegnen wurde wieder im Schlosspark gegeben.

Zur Abrundung dieses Festtages gab es für alle Teilnehmer Suppe. Die Schützenbruderschaft stellte dafür ihr Schützenheim zur Verfügung und bot dort auch Getränke an.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen, die bei der Fronleichnamprozession geholfen haben. Dies sind vor allem die oben genannten Familien, Personen & Institutionen, die in Paffendorf jedes Mal zuverlässig und hilfsbereit zur Seite stehen. Das ist nicht selbstverständlich und Ihnen gebührt daher höchste Anerkennung.

*Roland Sieger*



In diesem Jahr musste der PGR lange überlegen, was mit der Bauernhofmesse geschehen sollte. In unserem Seelsorgebereich gibt es nicht mehr so viele Landwirte. Diejenigen, die noch größere Bauernhöfe besitzen und uns im September / Oktober eine große Halle zur Verfügung stellen können, sind selten geworden.

Deshalb haben Pastoralteam und Pfarrgemeinderat entschieden, in diesem Jahr am ersten Oktoberwochenende das Erntedankfest in jeder Wochenendmesse zu feiern.

Auf den Fotos sehen Sie, wie schön in den Kirchen der Altar geschmückt wurde. Hierbei haben gerade die Messdienerinnen und Messdiener geholfen. Sogar in den Mittelgängen wurde gezeigt, was die Natur uns schenkt und was die Bauern -

oft unter schwierigen Bedingungen - gepflanzt und geerntet haben: Getreide, Gemüse, Blumen, Mais, Obst ... Danke!

Ein großer Dank auch an die Messdienerinnen und Messdiener, die beim Aufbau geholfen haben. Wir hoffen, dass ihr auch in nächster Zeit wieder zahlreich in den Gottesdiensten vertreten seid. Wir haben Euch nämlich sehr vermisst!

Zum Schluss der Gottesdienste wurden von den Messdienern oft noch Äpfel an die Besucher verteilt.

Fotos aus Zieverich (drei rechts oben), Thorr (unten rechts) und Paffendorf

In Paffendorf gab es an diesem Erntedank-Wochenende keinen Gottesdienst. Daher haben K.-J. Peiffer und M. Abts für die Fenster am Pfarrbüro Informationen und Fotos zum Erntedank ausgestellt.



# ERNTEDANK





## Lasst uns gemeinsam zusammen feiern

Am 27. August 2022 war es soweit und wir konnten endlich wieder gemeinsam bei unserem diesjährigen Pfarrfest für den Seelsorgebereich Bergheim/Erft feiern. Viele Besucher folgten der Einladung, und so war es trotz des etwas schwächelnden Wetters ein sehr schöner bunter Tag.

Nachdem zu Beginn der Auftritt der Torschwälbchen schon richtig Stimmung machte, sorgte im Anschluss die Hummis Big Band für ein tolles Bühnenprogramm, während die Besucher sich sowohl in der Cafeteria als auch am Grillstand bzw. an der Salatbar mit Leckereien versorgen konnten. Viele Familien nutzten die tollen Bastel- und Spieleangebote unserer Kinderkirchen und Kitas. Auch die dort verkaufte Zuckerwatte und das Popcorn sorgten für strahlende Kinderaugen.

Ein besonderes und schon von weitem sichtbares Highlight am Nachmittag war das Kistenklettern am Kran, welches von der katholischen Jugend aus dem Seelsorgebereich (KJB) angeboten wurde. Dort wurde sich gerne in die Schlange gestellt und die anderen beim Erklimmen der Kisten angefeuert.

Als weiteres Highlight des Pfarrfestes erwies sich die Tombola, welche erst durch die vielzähligen Sachspenden der Bergheimer Unternehmen ermöglicht wurde. Dank der Trostpreise musste keiner leer ausgehen und alle waren irgendwie Gewinner.

Ab 17.30 Uhr verwandelte sich der Vorplatz des Pfarrheims in eine gemütliche Bier- und Weingartenatmosphäre. Die Band Da Capo sorgte derweilen für gute Livemusik. Bis spät in den Abend hinein wurde viel gelacht, erzählt und auch getanzt. Gegen 23.00 Uhr verließen die letzten Besucher glücklich mit einem Lächeln im Gesicht das Gelände des Pfarrzentrums.

Das Organisationsteam war begeistert von dem Zuspruch und der Resonanz der Besucher. Insbesondere über den Besuch von Gemeindemitgliedern aller Gemeinden haben wir uns sehr gefreut. Für den PGR war das Pfarrfest ein gelungenes Gemeindefest, welches Wiederholungspotenzial in sich birgt.





Für die großartige Unterstützung bei der Durchführung des Pfarrfestes

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helfern und Gruppierungen bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre das Pfarrfest nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt der KJB, welche die Nachtwache übernommen hat.



*Das Organisationsteam:*

*Christian Bedbur, Heiko Bousch, Michael Esser, Nobert Hauke, Stefanie Kemmerling, Anja Reder, Lea Travaglianti*

**Ein Kölner sitzt mit seiner Flasche Kölsch am Rheinufer  
und schaut den Schiffen hinterher.  
Als die Sonne langsam hinter den Kranhäusern versinkt,  
setzt sich Gott neben ihn und tut es ihm gleich.  
Nach einigen Minuten nimmt der Kölner all seinen Mut  
zusammen und fragt ehrfürchtig:  
“Leeven Jott, watt määst du bei us in Kölle?”  
Gott antwortet: „Home-Office, leeven Jung, Home-Office!“**



## St. Hubertus Schützenbruderschaft Kenten e. V. informiert

Die Kentener St. Hubertus Schützenbruderschaft veranstaltet nach zwei Jahren wieder ihr vorweihnachtliches Reibekuchen- und Glühweinfest, zum ersten Mal mit einem kleinen Weihnachtsmarkt.

Dieses findet am Samstag, dem **10. Dezember 2022**, von 11-17 Uhr, im Pfarrheim und auf dem Parkplatz des Pfarrheimes statt. Angeboten wird neben den üblichen Getränken, zur Jahreszeit passend, unser schmackhafter Glühwein. Hierzu werden auch wieder unsere herzhaften, selbst gebackenen Reibekuchen gereicht.

**Ab 14 Uhr** bietet unsere Waffelbäckerei Waffeln nach regionalem Rezept an.

Es wird zudem ein kleines Unterhaltungsprogramm auch für unsere Kleinen angeboten.

**Um 15 Uhr** findet ein Schnupperkurs der Schützen mit dem Lasergewehr statt.

**Um 16 Uhr** kommt für unsere Kleinen der Nikolaus zu Besuch.

Auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt werden unter anderen Angebote zur Vorweihnachtszeit wie Blumenschmuck, süße Plätzchen und vieles mehr zu erwerben sein.

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch über die Grenzen von Kenten hinaus, ein und freut sich darauf, ein paar gemütliche und besinnliche Stunden mit vielen Teilnehmern zu verbringen.

Bleiben Sie gesund!

**Ihre St. Hubertus Schützenbruderschaft Kenten**

## SANKT KATHARINA

### Schützenbruderschaft Thorr 1634 e.V.

Mitglied im Bund der Historischen deutschen Schützenbruderschaften Köln e.V.

Mitglied im Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend e.V.



Nachdem das Schützenwesen – wie auch das sonstige Vereins- und gesellschaftliche Zusammensein – in den letzten zwei Jahren aufgrund von Corona bis auf wenige Ausnahmen fast vollständig zum Erliegen gekommen war, konnte die St. Katharina Schützenbruderschaft Thorr in 2022 wieder mit ihren Aktivitäten starten.

So wurden im Mai die Jahreshauptversammlungen der Jahre 2020 und 2021 nachgeholt. Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden einige Vorstandsämter neu besetzt.

So wurden u.a. ein neuer Brudermeister mit Sven Janke und mit Christoph Stammen ein neuer Kassierer gewählt. Die bisherigen Amtsinhaber Franz Josef Düchting und Sonja Schwoche sind weiterhin als Vertreter im Vorstand tätig. In 2022 konnten etliche neue Mitglieder gewonnen werden, die sich auch schon aktiv ins Vereinsleben eingebracht haben.

Im August durfte endlich wieder ein Schützenfest gefeiert werden. Der Schützenkönig Sven Janke und die Jungschützenkaiserin Corina Kraska konnten nach drei Jahren Wartezeit in der Messfeier vom neuen Präses Pfarrer Hermanns gekrönt werden.

Die Schützenbruderschaft kann auf ein gut besuchtes und erfolgreiches Fest zurückblicken. Beim Königsschießen für das Schützenfest 2023 konnten alle Majestäten besetzt werden, so dass die Bruderschaft zuversichtlich ins neue Jahr blickt.

*Der Vorstand*





## St. Remigius Chor: Gesang im Bonner Münster und Brunch mit den Ehemaligen

Nach der langen Zeit der Corona-Beschränkungen ist es eine Wohltat, dass das Chorleben in diesem Jahr wieder fast so wie früher stattfinden kann. Die Zahl der Probenteilnehmer ist noch etwas ausbaufähig, manche Ältere haben sich leider verabschiedet. Dennoch fühlen sich die Proben wieder „normal“ an und man kann konstatieren: Der Remigius-Chor hat, zwar geschwächt, Corona überlebt! Ein Blick auf die gesamte Chorszene zeigt, dass das nicht selbstverständlich ist.

Mit seinem Osterprogramm, u.a. „Ubi caritas“ von Audrey Snyder oder der „Alleluia Fanfare“ von Earlene Rentz, trat der Chor Ende April im frisch sanierten Bonner Münster auf. Der Gesang auf der Empore der beeindruckenden Kirche war für alle Teilnehmenden ein tolles Erlebnis und kam offenbar auch bei der Gemeinde gut an.

Auch der große Gottesdienst im Paffendorfer Schlosspark am Fronleichnamstag, den Mitglieder des Chores gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern der anderen Chorgruppen des Seelsorgebereiches gestalteten, war nicht nur musikalisch ein „nachcoronaler Feiertag“.

Schon vor und in den Sommerferien begann der Chor, Teile der „Missa brevis“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina zu proben. Das Werk aus dem 16. Jahrhundert beeindruckt durch seinen schönen melodischen Schwung und die harmonisch verwobenen Stimmen. „Kyrie“, „Sanctus“, „Benedictus“ und „Agnus Dei“ erklangen a capella zur Feier des Patroziniums in St. Remigius. Im Programm durfte selbstverständlich das Remigius-Lied „Festlich wollen wir

Dir danken“ nicht fehlen. Auch Aktivitäten außerhalb der Gottesdienstgestaltung sind wieder möglich. Der Chor war beim Pfarrfest im August präsent, Mitglieder halfen fleißig im Spülmobil und beim Bonverkauf. Im Oktober wurden die Ehemaligen zum Herbstbrunch ins Pfarrheim eingeladen. Da gab es viel zu erzählen, man tauschte sich über gemeinsame Erinnerungen und aktuelle Erlebnisse aus und stärkte sich mit Leckereien vom Buffet.

Willi Leßmann kam als Überraschungsgast und sang mit allen Anwesenden Herbst- und kölsche Lieder und trug mit seiner energiereichen Art sehr zum Gelingen des Treffens bei.



Nun steht schon wieder Weihnachten vor der Tür. Die Gemeinde kann sich auf die „Nine Lessons and Carols“ am 24. Dezember um 16 Uhr freuen. Die Gottesdienstform stammt aus der anglikanischen Kirche und beinhaltet neun kurze, weihnachtliche Lesungen, umrahmt von stimmungsvollen Weihnachtsliedern, auch zum Mitsingen. Am zweiten Weihnachtstag um 11.00 Uhr in St. Remigius gestaltet der Chor dann das festliche Hochamt.

Der Remigius-Chor lädt Interessierte zu den Proben ein, donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim Bergheim, Kirchstr 1a.

Kontakt: Hettinger 02271/43818.

Infos: <http://www.remigiuschor-bergheim.de>

*Britta Rassing*





## Neues aus der Kita St. Pankratius

Der Sommer ist nun vorbei. Die Ernte ist eingefahren. Obst, Gemüse, Kartoffeln, Nüsse und Kastanien schmücken unseren Gabentisch vor unserem Kita Eingang. Der Herbst ist da. Mit all seinen schönen Farben, die er uns schenkt. Das Erntedankfest feierten wir mit einem Wortgottesdienst und einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück.



Bevor nun der Winter einzieht und all diese schönen Gaben unter einer dicken Schneeschicht versteckt (die sich die Kinder sehnlichst wünschen), ist es Zeit, einmal kurz Innezuhalten.

Erntedank lädt ein, sich selbst zu sammeln und dankbar zurückzublicken auf all das Gute im letzten Jahr. Erntedank ist die

Zeit, in der es bewusst nur mal um das Gute gehen soll. Oft fällt es uns schwer, sich an das Gute zu erinnern, das Positive aufzuzählen und dankbar zurückzublicken:

Wir blicken dankbar zurück auf ein schönes Jahr gemeinsam mit unseren Kita-Kindern.

Im August durften wir 21 neue Kinder und Familien in unserer Kita begrüßen. Mit einem schönen Willkommensgottesdienst in der Kirche haben wir gemeinsam mit Herrn Tatzel die Kinder in unsere Kita-Gemeinschaft aufgenommen. Auch konnten wir viele neue Kolleginnen einstellen und sind dankbar über ein so gut aufgestelltes Team für unsere Kindertageseinrichtung.

Als anerkannter Bewegungskindergarten starteten



wir in diesem Jahr zum ersten Mal den Paffendorfer Kita-Abendlauf. Angefeuert von ihren Familien, starteten 19 Kinder und wurden mit einer Medaille und einer Konfetti-Kanone belohnt.

Ein weiterer Höhepunkt in unserem Kitajahr war das Geschenk eines neuen Holzhauses, welches auf unserem Außengelände einen wunderschönen Platz gefunden hat. Angefangen vom ersten Handgriff bis hin zum letzten Feinschliff, danken wir allen helfenden Händen, die zu diesem schönen Haus beigetragen haben.



*Gemeinsam mit den Kindern freuen wir uns nun auf den bevorstehenden Winter. Auch alle kleinen Tiere draußen in dem Wald machen sich bereit, denn bald schon wird es kalt. Hase, Fuchs und Eichhörnchen, auch die Fledermaus, suchen sich 'ne Höhle, bauen sich ein Haus (Auszug: aus dem Lieblingslied der Kinder – alle kleinen Tiere – Lichterkinder)*

Passend zu diesem Lied basteln die Kindern leuchtende Igelaternen, mit welchen sie an St. Martin singend durch die Straßen ziehen.

Um uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen, beschenkt uns im Dezember unser Förderverein mit einem kleinen Theaterstück in unserer Kita. Besuchen wird uns das „Theater Zauberflöckchen“ mit ihrem Stück „Warten auf das Christkind“. Unser Bewegungsraum im Keller wird an diesem Tag in ein Theater verwandelt. Ohne zu viel zu verraten, können wir sagen, dass ein Engel auf die Erde gekommen ist, um die leckeren Weihnachtsplätzchen nach dem Schneeflocken-Rezept zu backen.

Wenn der Himmel sich im Dezember nämlich in rosalia einfärbt, backen die Engel im Himmel Plätzchen. Nun ist aber das Rezept verschwunden. Ob wir bei der Suche nach dem Rezept behilflich sein können?

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern des Pfarrechos und deren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023!

**Die großen und die kleinen Leute aus der Kita St. Pankratius, Paffendorf!**



## Spiel und Spaß drinnen und draußen

### Rückblick auf die Ferienspiele 2022

In den Sommerferien haben wir von der Katholischen Jugend in der Woche vom 25. bis 29. Juli 2022 Ferienaktionstage angeboten. 22 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren hatten viel Spaß bei einem abwechslungsreichen Programm.

Da wir mittlerweile berufs- und studienbedingt in ganz Deutschland verteilt sind, liefen die Planungen weitestgehend über Zoom, was sehr ungewohnt war, aber trotzdem gut geklappt hat.

Wir boten Workshops mit unterschiedlichen Gemeinschaftsspielen, Bastelaktivitäten, eine Ralley durch Bergheim, eine Radtour nach Paffendorf mit Grillen und als Highlight einen Ausflug ins „Irrland“ nach Kevelaer, einem sehr großen Freizeitpark, wo wir alle viel Spaß hatten. Nach der Rückkehr haben wir zusammen Pizza gegessen und im Pfarrheim übernachtet.

Wir als Betreuerinnen und Betreuer haben eine wunderschöne Woche hinter uns und überlegen jetzt schon neue Aktionen für das nächste Jahr.

Auch das Feedback der Kinder war gigantisch und zaubert mir persönlich immer noch ein strahlendes Lächeln ins Gesicht, wenn ich nur daran denke.

Ein ganz großes Dankeschön auch an unsere „Küchenfeen“, die uns den Rücken freigehalten haben.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr und auf hoffentlich ganz viele Anmeldungen.



## Der Förderverein St. Gereon in Bergheim Zieverich

lädt herzlich zur Jahreshauptversammlung ein.

**Termin und Zeit:** Mittwoch, 30. November 2022, 19.45 Uhr

**Ort:** Besprechungsraum im Kinderheim St. Gereon in Zieverich, nach der Mittwochmesse, die immer für die Lebenden und Verstorbenen des Fördervereins gelesen wird.

Neben der Neuwahl des Vorstandes stehen Rückblick auf das Jahr 2022 und Vorhaben für das kommende Jahr an. In der nächsten Ausgabe des Pfarrechos werden wir ausführlicher berichten.

*G. Hopstein*

## Neues von der kfd-Bergheim

Im Juni diesen Jahres wählte die kfd ihren **neuen Vorstand**, der sich wie folgt zusammensetzt:

**Martina Haas, Maria Pfordt, Birgit Mayer und Ute Zimmermann**



von links: R. Rennefeld, M. Pfordt, G. Atzrodt, U. Zimmermann, B. Mayer, vorne M. Over)

Beim diesjährigen Pfarrfest beteiligte sich die kfd erstmalig mit einem abwechslungsreichen und schmackhaften Salatbuffet, welches großen Anklang fand.

Im Oktober fuhren, nach zwei Jahren Corona Pause, interessierte Frauen zum Einkehrtag nach Maria Rast in die Eifel. Dort verbrachten sie einen schönen gemeinsamen Tag, um neue Kraft und Impulse für den Alltag zu gewinnen. Durch den Tag begleitete sie, wie auch in den Jahren zuvor, die allseits beliebte Schwester Regina Maria.

Auch zum **Adventskaffee** wird **Ende November** wieder herzlich eingeladen.

Bei Kerzenschein, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen werden schöne Stunden verbracht. Ein Schulchor ist eingeladen, um Adventslieder vorzutragen und gemeinsam mit den Frauen zu singen. Auch weihnachtliche Gedichte und Geschichten tragen zur adventlichen Stimmung bei.

## Lichtblicke werfen ihre Schatten voraus!

Die Spielerfrauen der Kfd-Bergheim sind optimistisch und arbeiten voller Vorfreude am Programm für 2023.

Die Sitzungen finden dieses Mal im **Pfarrheim Bergheim, Kirchstraße 1A** statt, und zwar am **Freitag, 3. Februar**, und **Samstag, 4. Februar 2023**. Beginn jeweils um **19.00 Uhr**.

Jeder bringt bitte selbst wat `ze müffele´ mit - für Getränke ist natürlich gesorgt! Nach der Sitzung wolle mer met üch noch zesamme op unserer **Karnevalsparty** fiere!

Der Kartenvorverkauf ist am **Samstag, 10. Dezember 2022 von 10 - 13 Uhr** im Pfarrheim Bergheim. Mitglieder zahlen 11 €, Nichtmitglieder sind mit 14 € dabei.

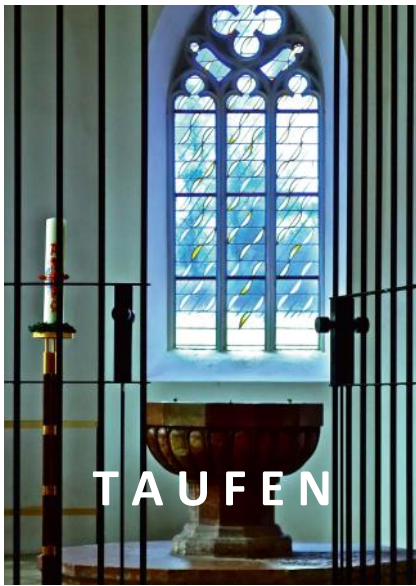
Wir freuen uns auf viele jecke Besucher und hoffen auf ein paar schöne Stunden !

*Eure Spielergruppe der Kfd-Bergheim*





# Pfarrchronik I



## St. Remigius

*Isabel Bäuerle  
 Amaryllis Sofia Reuter  
 Finn Klaus Reinartz  
 Gabriel Mathias Vierbuchen  
 Mina Feline Stebel  
 David Pirogov  
 Jannik Westhues  
 Cezary Konopacki  
 Matteo Warias  
 Elli Fink  
 Tom Hamacher  
 Linda Marie Heiß  
 Fabian Karl Heiß  
 Elenya Nemitz  
 Leonie Schwietz  
 David Donatus Vanselow  
 Lorik Arthur Vanselow*

## St. Cosmas & Damianus

*Fabienne Thyen  
 Melissa Thyen  
 Paul Michael Kuntzig  
 Adam Kamil Grobarek  
 Oliveira Mateo Pfordt  
 Aaron Zoltan Kratzer  
 Lukas Uhlemann  
 Giuliano Icorvaia*

## St. Simon & Judas Thaddäus

*Jonathan Fiete Bröring  
 Felix Viktor Grzesiek  
 Marla Bäsken  
 Helen Sophie Volmer  
 Mats Hosten  
 Anton Rausch  
 Alisa Cilli Borsch  
 Charlotte Lipp  
 Isabell Lipp  
 Mateo Schüller Hendrickx  
 Malou Schüller Hendrickx*

## St. Pankratius/St. Gereon

*Ellen Baković  
 Finja Faßbender  
 Luisa Witthaus  
 Katharina Lena Brand  
 Paulina Schauff  
 Yannik Wolfgang Gilges  
 Jola Tarkowski  
 Estelle Juvia Katharina Knop*

## St. Hubertus

*Anna Eichler  
 Henri Eichler  
 Theresa Emilia Seibel  
 Luisa Marlena Mertens  
 Carolina Lea Mertens  
 Lena Köster  
 Dalia Emilia Anderhalten  
 Levi Glaser  
 Maja Rommerskirchen  
 Liam Stamm  
 Emilia Springhardt  
 Emilya Christina Billen  
 Finja Lilly Billen*



## St. Remigius

*Maximilian Kempka-Bergrath  
 und Lena Clara Bergrath  
 Pascal Roman Fröhlich und  
 Joanna Maria Fröhlich, geb.  
 Wiczorek  
 Florian Sachse und  
 Tamara Sachse, geb. Otte*

## St. Cosmas & Damianus

*Etienne Bernhard Schumacher  
 und Laura Jobst*

## St. Simon & Judas Thaddäus

*Kevin Conradi und Jaqueline  
 Conradi, geb. Kohl*

## St. Pankratius/St. Gereon

*Malcolm Tiffin-Richards und The-  
 resa Tiffin-Richards, geb. Waizner  
 Bernhard Lehrich und Viviana  
 Lehrich, geb. Amato  
 Sven Flunkert und Tanja Flunkert,  
 geb. Conraths  
 Simon Krafczyk und Hannah  
 Krafczyk, geb. Krüger  
 Christian Flemm und Sonja  
 Flemm, geb. Kreitner*

## St. Hubertus

*Sven Siegmund Schenk geb.  
 Kuczynski u. Anne Liese Lore  
 Schwenk  
 Stephan Pullem u. Alyssia Pullem  
 geb. Kremer*



## Pfarrchronik II



### St. Remigius

*Klara Hedwig Josten, geb. Schnitzler*  
*Franz Adam Jusen*  
*Adrian Pawel Sojka*  
*Sylvia Fabisch, geb. Ciesielska*  
*Czeslaw Anton Niewiadomski*  
*Marianne Fennen, geb. Schmitz*  
*Katharina Schwarz, geb. Watteler*  
*Martin Kaldowski*  
*Gerti Beißel, geb. Kühnreich*  
*Anton Wilhelm Odenhoven*  
*Lorenz Meyer-Steinhaus*  
*Katharina Hopstein, geb. Moll*  
*Heinrich Engel*  
*Micheline Kniepen, geb. Maka*  
*Dr. Walter Wachtmeister*  
*Gertrud Schreibing, geb. Becker*  
*Dieter Jakob Piel*  
*Ursula Piel, geb. Börkey*

### St. Cosmas & Damianus

*Karl Kühn*  
*Maria Wasel, geb. Wolter*  
*Maria Zimmermann, geb. Odenbrett*

*Helmut Steinbreier*  
*Marlies Fennert, geb. Schütze*  
*Christine Schabitz, geb. Pardon*  
*Heinrich Kaltenberg*  
*Erwin Haase*  
*Hans Willi Giefer*  
*Helga Vasen, geb. Haase*  
*Dieter Neumann*

### St. Simon & Judas

#### Thaddäus

*Anna Katharina Teller, geb. Kleefisch*  
*Jürgen Wilhelm Maria Breidenbach*  
*Heinz Peter Buß*  
*Gertrud Nonn, geb. Dohmen*  
*Maria Anna Frinken, geb. Lipgens*

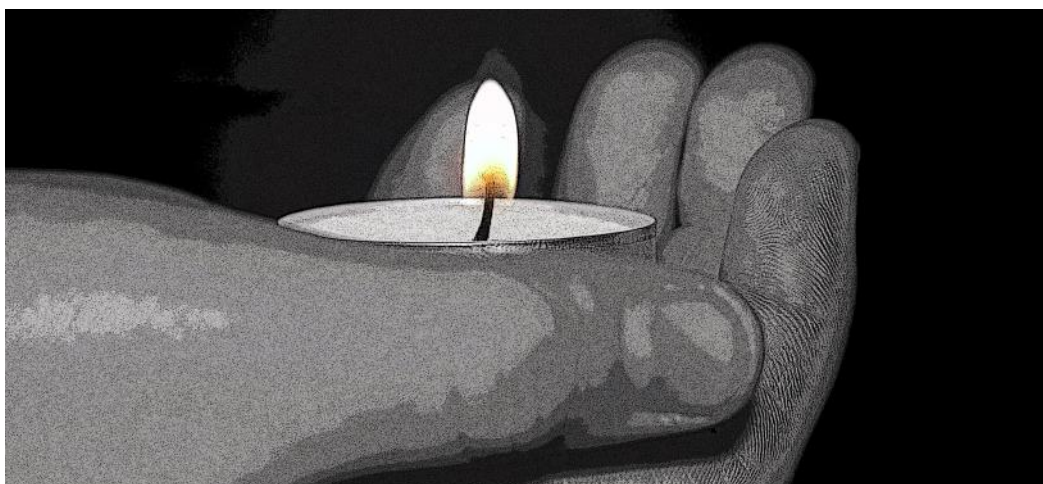
### St. Pankratius/St. Gereon

*Hans Dieter Schmikowski*  
*Franz Hausmann*  
*Mathilde Lieven, geb. Bergrath*  
*Brunhilde Fischer, geb. Winkel*  
*Maria Schillig, geb. Tummers*  
*Katharina Rilk, geb. Brings*  
*Brigitte Langlitz, geb. Rüttgers*  
*Hubert Gierschmann*  
*Hedwig Knoppke, geb. Harland*  
*Anna Gertrud Spohr, geb. Flock*  
*Gertrud Müller, geb. Schneider*  
*Elisabeth Wertz, geb. Groß*  
*Ingrid Schmitz, geb. Hartl*  
*Heinrich Zehnpfennig*

*Heinrich Marx*  
*Gottfried Hayn*  
*Rainer Krapp*

### St. Hubertus

*Helmut Klein*  
*Adam Modestus Vetten*  
*Hedwig Maria Tarkowski, geb. Junka*  
*Norbert Johannes Lützeler*  
*Castor Emilio Perez Ortiz*  
*Maria Hannelore Multhaupt, geb. Jank*  
*Anna Margarete Metzmacher, geb. Breuer*  
*Franziska Barbara Warzecha, geb. Swietek*  
*Anton Reiner Esser*  
*Heinrich Josef Meurer*  
*Anneliese Faust, geb. Salentin*  
*Manfred Josef Arnolds*  
*Ellen Annemarie Friedrichs*  
*Heinz Leo Isbanner*  
*Christine Greve, geb. Göbbel*  
*Gisela Sofia Rosellen, geb. Schönen*  
*Mario Rupesh Berndtgen*  
*Rolf Martin Eugen Konert*  
*Edeltraud Theresia Bübl, geb. Görlich*  
*Margaretha Außem, geb. Schiffer*  
*Mario Rupesh Berndtgen*  
*Edgar Dettmann*





## Seelsorge

Pfarrer Christian Hermanns	02271/42272
<a href="mailto:christian.hermanns@Erzbistum-Koeln.de">christian.hermanns@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Kaplan Benedikt Kellermann	0163 2465983
<a href="mailto:benedikt.kellermann@Erzbistum-Koeln.de">benedikt.kellermann@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Monsignore Franz Josef Freericks	02271/568 6615
<a href="mailto:baersurf@hotmail.com">baersurf@hotmail.com</a>	
Kaplan John V. M. Varghese	0175 920 81 51
<a href="mailto:johnmaliekal2007@gmail.com">johnmaliekal2007@gmail.com</a>	
Diakon Bernhard Tatzel	0177 9601912
<a href="mailto:B.Tatzel@freenet.de">B.Tatzel@freenet.de</a>	
Beate Werner	02271/759226
Gemeindereferentin und Krankenhausseelsorgerin	
<a href="mailto:beate.werner-ruetsch@erzbistum-koeln.de">beate.werner-ruetsch@erzbistum-koeln.de</a>	
Birgit Speuser	02271/42285
Verwaltungsleiterin	
<a href="mailto:birgit.speuser@Erzbistum-Koeln.de">birgit.speuser@Erzbistum-Koeln.de</a>	

## Küsterdienste

<b>Bergheim:</b> Bernd Ochel	0176 511 23 159
<b>Glesch:</b> Diana Büttgenbach	01590 1939126
<b>Kenten:</b> Heinz Wiczarkowicz	0175 956 79 49
<b>Paffendorf:</b> Michaela Abts	02272/905 982
<b>Thorr:</b> Christiane Dux	0172 8738147
<b>Zieverich:</b> Helma Berger	02271/436 49

## Kirchen- und Chormusik

Manfred Hettinger	02271/438 18
Tomasz Wiczorek	0171 381 95 27
Dietmar Fratz	0173 268 99 51
Norbert Kessler	02271/679 384
David Pesch	0171 530 40 20

Unsere **Internetseite** erreichen Sie unter

[www.katholisch-in-bergheim.de](http://www.katholisch-in-bergheim.de)

Kontakt zur Redaktion der Internetseite

[website@katholisch-in-bergheim.de](mailto:website@katholisch-in-bergheim.de)

## Telefonseelsorge

kostenlos und rund um die Uhr: 0800/111 0 111

## Kindertagesstätten

<b>St. Remigius, Bergheim</b>	02271/428 25
Leiter: Stefan Zöll	
<a href="mailto:Kita-St.Remigius-BM@Erzbistum-Koeln.de">Kita-St.Remigius-BM@Erzbistum-Koeln.de</a>	
<b>St. Hubertus, Kenten</b>	02271/612 34
Leiterin: Anna Stieldorf	
<a href="mailto:Kita-St.Hubertus-BM-Kenten@Erzbistum-Koeln.de">Kita-St.Hubertus-BM-Kenten@Erzbistum-Koeln.de</a>	
<b>St. Pankratius, Paffendorf</b>	02271/423 41
Leiterin: Sarah Bodewig	
<a href="mailto:Kita-St.Pankratius-BM-Paffendorf@Erzbistum-Koeln.de">Kita-St.Pankratius-BM-Paffendorf@Erzbistum-Koeln.de</a>	

## Pfarrbüros

<b>St. Remigius Bergheim</b>	02271/42285
<a href="mailto:Pfarramt-BM-Bergheim@Erzbistum-Koeln.de">Pfarramt-BM-Bergheim@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Anne Froitzheim	
Astrid Michalski	
Mo. + Di.	9.00 - 12.00 Uhr
Do. + Fr.	9.00 - 12.00 Uhr
Di. + Do.	15.00 - 17.00 Uhr
<b>St. Cosmas und Damianus, Glesch</b>	02272/2115
<a href="mailto:Pfarramt-BM-Glesch@Erzbistum-Koeln.de">Pfarramt-BM-Glesch@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Sanja Hoffmann	
Mo.	9.00 - 12.00 Uhr
Mi. + Fr.	15.00 - 18.00 Uhr
<b>St. Hubertus, Kenten:</b>	02271/61321
<a href="mailto:Pfarramt-BM-Kenten@Erzbistum-Koeln.de">Pfarramt-BM-Kenten@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Christiane Dux	
Dienstags	14.00 – 17.00 Uhr
Freitags	09.00 – 12.00 Uh
<b>St. Simon und Judas Thaddäus, Thorr</b>	02271/62431
<a href="mailto:Pfarramt-BM-Thorr@Erzbistum-Koeln.de">Pfarramt-BM-Thorr@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Christiane Dux	
Montags	09.00 – 12.00 Uhr
Freitags	14.00 – 17.00 Uhr.
<b>St. Pankratius, Paffendorf/St. Gereon, Zieverich:</b>	02271/42260
<a href="mailto:Pfarramt-BM-Paffendorf@Erzbistum-Koeln.de">Pfarramt-BM-Paffendorf@Erzbistum-Koeln.de</a>	
Michaela Abts	
Mo.	15.00- 18.00 Uhr
Di., Mi. + Fr.	9.00- 12.00 Uhr

Wieder einmal nehmen  
wir Abschied von einem Jahr.

Wenn wir zurückblicken,  
haben wir alle sicher mal Schlechtes,  
aber auch Gutes erfahren.

Das Gute sollten wir in Erinnerung behalten,  
um damit hoffnungsvoll in das neue Jahr zu gehen.

